

September 2013

Bayerisches Taucherblatt'1



Offizielles Organ des Bayerischen Landestauchsportverbandes e.V.



- ▶ Titelthema:
Kalk – ein aus Lebewesen
geschaffener Baustein
- ▶ Tauchfahrt nach Scapa Flow
- ▶ Neue Rekorde im Finswimming

+++ VDST-News +++

Mehrfach Edelmetall und neue Weltrekorde

Vom 25. Juli bis 04. August 2013 fanden im kolumbianischen Cali die 9. World Games, die Weltspiele der nicht-olympischen Sportarten, statt. Es gingen 3.300 Athleten aus rund 90 Nationen an den Start, darunter 139 deutsche Teilnehmer. Vom VDST wurden die sechs Finswimmer Sandra Pilz und Patricia Vogel vom SC DHfK Leipzig, Max Lauschus und Jens Peter Ostrowsky vom TC 1957 Rostock, Jan Malkowski vom TC fez Berlin sowie Christoph Oefner vom TC submarin Pöbneck entsandt. Insgesamt erreichten sie zwei Goldmedaillen, zwei World Games-Rekorde und zudem zwei 4. Plätze. Das ist das beste Ergebnis, das eine VDST-Mannschaft je erzielt hat. Besonders hervorzuheben hat sich der VDST-Athlet Max Lauschus als zweifacher World Games-Sieger.

Direkt im Anschluss, vom 05. bis 12. August 2013, fanden die 2. CMAS Games im russischen Kazan mit rund 580 Sportlerinnen und Sportler aus 40 Nationen statt. Bei diesen „Weltmeisterschaften der Unterwasser-Sportarten“ fanden die Finswimming- und Orientierungstauchen-Weltmeisterschaften sowie parallel die Junioren-Europameisterschaft im Orientierungstauchen statt.

Für die Weltmeisterschaften im Orientierungstauchen gingen die neun Spitzenathleten Babette Fürstenberg vom TC Filmstadt Babelsberg, Daniel Sonnekalb vom TC Delitzsch, Eric Holtz vom TC Dresden Mitte, sowie Katharina Benck, Uwe Etzien, Paula Krüger, Angelika Rinck, Lisa Schäfer und Jan Zeggel vom TSC 1957 Rostock an den Start. Mit zwei goldenen, sechs silbernen und drei bronzenen Medaillen sorgten sie für ein grandioses Endergebnis. Babette Fürstenberg wurde gleich zweifache Weltmeisterin.



Babette Fürstenberg wurde zweifache Weltmeisterin im Orientierungstauchen

Für die Wettkämpfe im Finswimming kamen die Sportlerinnen und Sportler, die sich schon bei den World Games in Cali bewiesen hatten, nach Kazan. Komplettiert wurde das deutsche Team noch durch Max Poschart vom TC Filmstadt Babelsberg, Christine Müller, Hannah Meisel und Cynthia Mavanga vom TC fez Berlin, Christian Höra und Florian Kritzler vom SC DHfK Leipzig sowie Carolin

Max Lauschus wurde zweifacher World Games-Sieger



Haase und Paula Krüger für die Langstreckenwettbewerbe sowie Meike Statz vom TSC 1957 Rostock.

Für die sechs aus Cali angereisten Sportlerinnen und Sportler bedeutete die Weltmeisterschaft in Kazan einen doppelten Kraftaufwand, denn neben den anhaltenden sportlichen Leistungen mussten sowohl neun Stunden Zeitverschiebung, ein Klimawechsel, vom tropischen Cali ins hiesige Klima, sowie ein Höhenunterschied von gut 1.000 Metern in kürzester Zeit ausgeglichen werden. Dass den VDST-Finswimmerinnen und -Finswimmern dies gelungen ist, zeigen eindrucksvoll zwei goldene, zwei silberne und zwei bronzene Medaillen sowie der neue Weltrekord, neun Deutsche Rekorde und zwei Deutsche Jugend-Rekorde.

Insgesamt ist dies das erfolgreichste Abschneiden von VDST-Sportlern seit jeher. „Wir haben in der äußerst schwierigen Vorbereitung auf diese zwei so kurz aufeinanderfolgenden Höhepunkte alles richtig gemacht. Die positive Energie aus den World Games konnte in Kazan auf das gesamte Team übertragen werden! Die Stimmung in Cali – insbesondere die wunderbare Eröffnungsfeier – wird uns noch sehr lange in Erinnerung bleiben!“, schwärmt Rüdiger Hüls, Fachbereichsleiter Leistungssport. VDST

Editorial



Diesmal wurde das Taucherblatt mit leichter Verspätung in die Druckerei geschickt. Das liegt zum einen daran, dass ich verspätete Artikel noch eingebunden habe, aber auch an der Tatsache, dass ich nach meinem Umzug das Taucherblatt unter erschwerten Bedingungen erstellen musste. Leider ist es der Telekom auch dreieinhalb Monate nach Fertigstellung des Hausanschlusses nicht möglich, uns ein DSL zur Verfügung zu stellen. Drückt mir die Daumen, dass ich bald wieder high-speed surfen kann.



Der BLTV hat neue Info-Flyer drucken lassen. Der Flyer ist für Taucher und Tauchinteressierte gedacht die noch nicht Mitglied im BLTV sind. Gerne können sich BLTV-Vereine die Flyer anfordern und bei Veranstaltungen, Seminaren oder dergleichen verteilen. Bitte wendet Euch an das Präsidium (Dieter Popel) oder die Geschäftsstelle (Ilse Klötzer). Die Kontakte findet Ihr auf der letzten Seite.

Ich wünsche Euch nach einem schönen Sommer einen goldenen Herbst und tolle Tauchgänge!

Eure Beatrix



Der neue Flyer des BLTV: Wer gerne welche haben möchte, kann Sie über das Präsidium oder die Geschäftsstelle anfordern

Inhalt

VDST-News	2
Vorwort des Präsidenten	4
Umwelt: Kalk – ein aus Lebewesen geschaffener Baustein	6
Medizinseminar in Simbach	9
44. Deutsche Jugendmeisterschaften im Finswimming	10
56. Deutsche Meisterschaft im Finswimming	12
9. Internationaler Tortenpokal Leipzig	13
Worldcup in Gliwice	14
Trainingsstunde der Tauchsportgruppe Würzburg	15
Wrecked in Scapa Flow	16
	
Ausbildung in Kroatien	18
SK „Tauchsicherheit und Rettung“	19
Tauchreise nach Ägypten	20
Tauchfahrt nach Kroatien	22
BLTV-Verbandsausschuß	23
Ausbildungs-Tour nach Selce	24
Ausschreibungen	25
Impressum	25
Ansprechpartner im BLTV	28



BLTV-Präsident Dieter Popel

Liebe Tauchsportfreunde,

Eifriges Lesen unseres Verbandsorgans werden festgestellt haben, dass wir nunmehr eine neue Druckerei mit der Fertigstellung unseres Taucherblatt 1 beauftragt haben, die unseren Ansprüchen nach Qualität bzgl. Wiedergabe der Fotos und der einzelnen Berichte erfüllt.

Auf diesem Wege möchte ich ganz herzlich Beatrix danken, die sich trotz beruflicher und auch privater Verpflichtungen in diesem Jahr noch genügend Zeit nimmt, jedes Mal ein interessantes und hochwertiges Taucherblatt 1 fertig zu stellen und die auch die Verhandlungen mit der neuen Druckerei übernommen hat. Mein Dank gilt auch den beiden Inhabern der neuen Druckerei, die sehr unbürokratisch und auch auf schnellem Dienstwege Änderungen und Wünsche unsererseits umsetzen. Wir sind alle der Meinung, dass die zweite Ausgabe unseres Taucherblatt 1 2013 vom Papier und vom Druck nicht nur unseres Erachtens sondern auch aufgrund der positiv eingegangenen Reaktionen Eurerseits exzellent gelungen ist. Insbesondere die Bilder von Uwe über die Quallen sind sehr gut bei dieser Ausgabe „herausgekommen“, so dass unser Taucherblatt 1 sein Niveau weiter gesteigert hat.

Wir haben auch Anfragen von Nicht-BLTV-Mitgliedern erhalten, die unser Druckerzeugnis beziehen wollen, da diese von der Aufmachung und den Berichten über den Tauchsport und die Aktivitäten des BLTV angetan sind.

BLTV-Verbandsausschuss 2013

Am 15.06.2013 fand in Denkendorf die Verbandsausschusssitzung 2013 des BLTV satzungsgemäß statt. Es wurden wie jedes Jahr ein Rückblick auf das vergangene Jahr und die Weichen für das kommende Jahr gestellt. Insbesondere ein Hauptaugenmerk fiel wieder auf unseren Haushalt und die zu erwartenden staatlichen Zuschüsse, die zwar im Jahre

2013, dem Wahljahr, von staatlicher Seite für den Sport erhöht wurden, so dass auch der BLTV wohl davon partizipieren kann, jedoch völlig offen ist, welche Verteilungsregelung im kommenden Jahr zur Anwendung kommt und vor allem in welcher Höhe der Staat den bayerischen Sport bezuschusst.

Die Staatsmittelverteilung wird immer komplizierter und es erfordert vom Schatzmeister eine nicht unerhebliche Sisyphusarbeit, alles in die richtigen Bahnen zu lenken. Unser Dank galt insbesondere unserem Vizepräsidenten Ferdinand Wüstenhöfer, der erneut einen ausgeglichenen Haushalt präsentieren konnte. Eva Schmidt als zuständige Revisorin hat zusammen mit Helma Otten-Schied die Finanzen geprüft und Ferdinand eine ausgezeichnete Arbeit attestiert.

Aufgrund der staatlichen Vorgaben wird der BLTV verpflichtet sein, seine Mitgliedsbeiträge leicht anzuheben, da der BLTV den Nachweis erbringen muss, dass er genügend Eigenmittel von seinen Mitgliedsvereinen generiert. Näheres wird Euch noch bekannt gegeben werden.

Zustimmung fand vom Verbandsausschuss auch der Antrag des Präsidiums, dass das 40-jährige Bestehen des BLTV im März 2016 angemessen gewürdigt und dass die 50-Jahrfeier in einem entsprechenden Rahmen gefeiert wird und dass diesbezüglich notwendige Anspannungen – je nach Haushaltslage – durchgeführt werden. (Siehe auch S. 23)

Neues aus dem BLSV

Eine Woche vor unserer Verbandsausschusssitzung veranstaltete der BLSV seinen Verbandstag mit Neuwahlen in München. Der bisherige Amtsinhaber Günther Lommer aus Cham wurde für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Im Vorfeld kamen Turbulenzen auf, als einige Tage vor dem Verbandstag der bis-

herige Vizepräsident Rau zurücktrat und seinen Rücktritt unter anderem mit Unstimmigkeiten innerhalb des bisherigen Präsidiums und vor allem mit dem wieder gewählten BLSV Präsidenten begründete. Bereits einige Wochen zuvor wurden auch ein langjähriges Mitglied im Präsidium und der damalige Sportbeiratsvorsitzende Riedel überraschend bei einer Neuwahl abgewählt, so dass es innerhalb der Führungsebene im BLSV etwas stärker rumorte. Es bleibt zu hoffen, dass nunmehr der BLSV, der letztendlich für den BLTV als Fachverband dafür Sorgen muss, dass die staatlichen Gelder weiter sprudeln und vor allem erhöht werden, damit der Fachverband seinen vielfältigen Aufgaben nachkommen kann, wieder zur Ruhe kommt.

Eine angedachte Beitragserhöhung wurde ad acta gelegt, da die einzelnen Fachverbände durch hohe Abgabenlast bereits sehr stark finanziell gegängelt sind und auch die übergeordneten Dachverbände der einzelnen Sportfachverbände teilweise nicht zimperlich mit Beitragserhöhungen waren.

Die größte Sorge neben Nachwuchsangel in verschiedenen Sportarten ist derzeit die zusätzliche öffentliche Abgabenlast, die auf den Vereinen und den Fachverbänden lastet. Versicherungen, Hallengebühren, Reisekosten, Unterkunftskosten und vieles mehr sind teilweise in den letzten Jahren explosionsartig angestiegen und zerren bei vielen Vereinen und Fachverbänden die Rücklagen auf, so dass Neuanschaffungen oftmals hinten angestellt werden müssen oder überhaupt nicht mehr für die nächsten Jahre geplant sind.

Die BLSV-Führung und die Fachverbände hoffen, dass die Politik ihre Versprechungen erfüllt und die Kürzungsmaßnahmen im Sport der letzten Jahre zurückzunehmen. Der jährliche Betrag vom Staat muss wieder fließen. Unter dem damaligen Ministerpräsident Stoiber wurden bereits an den BLSV Beträge ausbezahlt.

BLTV-Umweltabteilung auf BR 2

Der Bericht unserer beiden Umweltreferenten Uwe Scherner und Peter Niessbeck im letzten Heft über die Massenvermehrung von Quallen sorgte für eine so positive Resonanz, dass u.a. in der „tz“ ein Artikel hierüber erschien und zudem der Bayerische Rundfunk Uwe zu einer Sendung einlud. Näheres hierzu könnt Ihr unter <http://www.br.de/radio/bayern-plus/sendungen/das-magazin/harry-blaha-im-gespraech-mit-uwe-scherner-100.html> entnehmen.

Trainer C 2013/2014

Wie bereits angekündigt, startet im November wieder unser neuer Trainer C Lehrgang. Wir bitten um Einhaltung der Anmeldefrist und im Vorfeld um Abklärung, ob alle Voraussetzungen erfüllt sind, dass die neuen Teilnehmer mit Schwung und Energie den Lehrgang beginnen können, ohne dass sie noch zusätzliche Voraussetzungen während des Lehrganges nachholen müssen. Dies gilt insbesondere für die Hospitation. Unsere Tauchlehrer in den verschiedenen Vereinen stehen vereinsübergreifend gerne zur Verfügung.

Fragen Euerseits beantwortet gern unser Trainer C Leiter Manfred Schlüter.

Zufahrtsgenehmigung Starnberger See

Wir bitten Euch weiterhin sorgfältig mit den vom BLTV in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Berg am Starnberger See ausgegebenen Zufahrtsgenehmigungen für den Starnberger See, Steilwand Allmannshausen, umzugehen und diese Zufahrtsgenehmigungen nicht aus Gefälligkeit nicht berechtigten Personen zur Verfügung zu stellen. Die zuständigen Behörden werden die Gültigkeit der Berechtigungen und den Nachweis, dass auch der Inhaber einer Zufahrtsgenehmigung für einen BLTV Verein Mitglied in einem BLTV Verein ist, stichpunktartig überprüfen. Es empfiehlt sich deshalb durchaus seinen Taucherpas und/oder die BLTV Card mitzuführen, um einen Nachweis zu haben, dass tatsächlich der Benutzer der Karte ein BLTV Vereinsmitglied ist. In letzter Zeit versuchen nämlich verschiedene Gruppierungen mit teilweise dubiosen Begründungen an solche Zufahrtsgenehmigungen zu kommen.

BLTV intern

Der neue BLTV-Flyer ist in Zusammenarbeit mit den Sachabteilungen von Beatrix unter dem Motto „Tauchen in Bayern“ fertiggestellt. Unser Flyer wird bei BLTV-Veranstaltungen zur Auslage kommen und auch unsere Vereine können diesen Flyer anfordern, damit sie neuen Mitgliedern unseren Fachverband näher bringen können und auch bei ihren Veranstaltungen Werbung für den Tauchsport in Bayern und ihrem Verein machen können.

Tauchertag VDST

Einige unserer Vereine haben erneut hieran teilgenommen. Namens des Präsidiums möchten wir uns für deren Engagement bedanken. Andere Vereine verzichteten auf eine Teilnahme am Tauchertag, da sie selbst eigene Veranstaltungen durchführten oder an Sporttagen ihrer Kommune mitwirkten, um ihren Verein in ihrer Stadt zu repräsentieren um ihn einer breiten Bevölkerung vorzustellen. Die Teilnahme an einem solchen stadtteiligen Event ist für Vereine oftmals essentiell, damit sie weiterhin genügend Wasserzeiten erhalten und von ihren Kommunen vor allem finanziell unterstützt werden. Wir bitten Euch deshalb Kurzberichte über Veranstaltungen zuzusenden, damit diese im Taucherblatt 1 veröffentlicht werden, um das Engagement unserer Vereine in der Kommune oder in ihrer Region darzustellen. Solltet ihr Material brauchen, so sendet Euch auch der VDST Werbematerial zu.

UWR- Jugend Vizemeister

Die Bayerische Unterwasserballjugend hat einen überraschenden Erfolg zu verbuchen. Es zahlten sich die vom BLTV durchgeführten Lehrgänge der letzten Monate aus. Bei den deutschen Jugendmeisterschaften belegte unsere Jugendmannschaft ausgezeichneten 2. Platz.

Bamberg Serienmeister

Nicht nur im Basketball, sondern auch im Unterwasserrugby stellen die Bamberger die erfolgreichste Mannschaft der letzten Jahre. In der letzten Ausgabe wurde bereits der Erfolg der Bamberger entsprechend gewürdigt. Die bayerischen Wassersportler sind heuer extrem erfolgreich. Dies zeigt sich auch zuletzt bei den Flossenschwimmern.

Sorgen bereitet uns eigentlich nur die Tatsache, dass diese Erfolge sich auf wenige Vereine in unserem Landesverband konzentrieren und dass bedauerlicherweise nicht flächendeckend Vereine diese Sportarten als Ergänzung ihres Trainings oder auch als spezielle Förderung für Kinder und Jugendliche anbieten. Unsere Landestrainer sind sehr gerne bereit, entsprechende Demonstrationsvorführungen durchzuführen und vor allem auch Euch mit Infos und Tipps zu versorgen.

UW-Hockey ebenfalls erfolgreich

Anlässlich unseres Verbandsausschusses hat unsere Sachabteilungsleiterin für Unterwasser-Hockey Tatjana Wild aus München uns die in Deutschland relativ neue Sportart Unterwasser-Hockey, mit einem Videovortrag vorgestellt. Diese Sportart wurde bereits bei den Flossenschwimmern und bei den verschiedenen Kinderseminaren vorgestellt und fand großen Anklang bei den Jugendlichen. UW-Hockey fördert nicht nur die Beweglichkeit und die Flossentechnik im Wasser, sondern auch die Kondition und die Apnoefähigkeit. Tatjana führte zudem aus, dass alle Spielerinnen, die bei der diesjährigen Unterwasser-Hockey-Weltmeisterschaft teilnehmen, aus dem bayerischen Landesverband kommen. Die Münchnerinnen bereisen auf vielen Turnieren ganz Europa und messen ihre Fähigkeiten mit ausländischen Spitzenmannschaften. Wir wünschen unseren Hockey-Spielerinnen viel Erfolg bei der WM. Die WM wird noch gesondert im Taucherblatt 1 durch Tatjana vorgestellt.

Ausbildertagung 2013

Klaus Cepl und sein Team bereiten gerade unsere diesjährige Ausbildungertagung vor, die dieses Jahr in der Nähe von Kaufbeuren in Mauerstetten stattfindet. Die Sportfreunde vom TC Atlantis Kaufbeuren organisieren die Veranstaltung vor Ort. Die Ausbildungertagung ist mittlerweile ausgebucht, was natürlich den Veranstalter freut.

Bis zu unserem nächsten Wiedersehen verbleibe ich mit den besten taucherischen Grüßen

*Eurer Dieter Popel
Präsident des BLTV*





Sachabteilung Umwelt
Uwe Scherner

Kalk

Ein aus Lebewesen geschaffener Baustein – auch im Süßwasser



Biogene Entkalkung formt diese Kalkgebilde in unseren Gewässern



Die Taucherin zeigt auf ein Kalkgebilde das durch biogene Entkalkung entstanden ist



Eine etwa faustgroße Kalkknolle (Onkoid), besiedelt von Algen und Dreikantmuscheln

Kalk ist bei unseren Tauchgängen allgegenwärtig, denn er bedeckt zwei Drittel aller Meeresböden. Aus ihm bestehen die größten von Lebewesen errichteten Bauwerke, die Korallenriffe, und er liefert die Bausubstanz für die phantastischen Gehäuse vieler Lebewesen wie Muscheln, Schnecken und Seeigel.

Auch im Süßwasser finden wir ihn: In Form von Süßwasserriffen, als weißen Belag auf den Wasserpflanzen (biogene Entkalkung), als Seekreide im Sediment und in verschiedenen „Gebilden“ die wir am Grund von Flüssen und Seen antreffen.

Alles in der Natur läuft in Kreisläufen – und so gibt es auch einen Kreislauf des Kalkes. Die Geschichte begann vor 3 Milliarden Jahren als die Atmosphäre 500 mal mehr Kohlendioxid (CO₂) enthielt als heute. Vor 600 Millionen Jahren begannen viele Pflanzen und Tiere ihre Stützelemente und Gehäuseschalen aus Kalk (Calcit und Aragonit) zu bauen und entzogen dadurch der Atmosphäre das CO₂, welches dann im Kalk (CaCO₃) gebunden wurde. Es sind Lebewesen wie Korallenpolypen, Röhrenwürmer, Algen und andere, die heute wie vor 600 Millionen Jahren Kalk erzeugen. Sie entziehen dem umgebenden Wasser die gelösten Calcium-Ionen (Ca) und das gelöste Hydrogencarbonat (HCO₃) und bauen daraus ihr Kalkskelett. (Hydrogencarbonat entsteht aus Wasser und Kohlendioxid, dem CO₂, das aus der Atmosphäre nachgeliefert wird). In den weltweiten Kalkablagerungen sind unermessliche Mengen an Kohlendioxid durch tierische und pflanzliche Organismen gebunden, de-



Höhlensystem Sac Actun (Cenote Kalimba) in Yucatan. Tropfsteine entstehen rein physikalisch ohne die Hilfe von Lebewesen. Foto: Herbert Meyrl

Einige Beispiele wo wir Kalk bei unseren Tauchgängen im Süßwasser antreffen:

Panzer und Schalen

Sie bestehen aus Calciumcarbonat – CaCO₃ (Kalk) und werden von Ihren Besitzern „gebaut“. Wir finden in deutschen Süßgewässern etwa 70 Schnecken- und 40 Muschelarten. Flusskrebse kommen in 9 verschiedenen Arten vor.

Biogene Entkalkung

Photosynthese ist ein Prozess, bei dem die Pflanzen mit Hilfe des Sonnen-

lichts aus Kohlendioxid (CO₂) und Wasser (H₂O) Biomasse in Form von Kohlenstoffverbindungen erzeugen. Als Nebenprodukt entsteht Sauerstoff (O₂), der das höhere Leben auf unserem Planeten erst möglich macht. Die Wasserpflanzen entziehen das zur Photosynthese benötigte Kohlendioxid (CO₂) dem umgebenden Wasser. Dadurch wird das Gleichgewicht von im Wasser gelösten Calcium-Hydrogencarbonat (CaHCO₃) und Kohlensäure (H₂CO₃) so verschoben, dass mineralischer Kalk (CaCO₃) ausfällt. Wir sehen ihn beim Tauchen als weißen Belag auf den Blättern der untergetauchten Pflanzen.

„Kalkgebilde“ in unseren Flüssen und Seen

Die Alz, der Abfluss des Chiemsees ist ein klarer sommerwarmer Fluss, dessen Wasser, wie das vieler anderer Flüsse, Kalk in gelöster Form enthält. Man spricht von „hartem“ Wasser. Dieser gelöste Kalk wird durch den Stoffwechsel von Algen und Mikroben in seine mineralische, unlösliche Form umgewandelt (biogene Entkalkung) und es bilden sich Kalkknollen, die über weite Strecken den Flussboden bedecken. Geologen nennen sie „Onkoid“. Mit der Zeit bilden sie ein festes Gestein. Der gleiche Prozess führt zu





In Yucatan (Mexiko) sind gigantische Tropfsteine wie hier im Höhlensystem Aktun Hu (Cenote Outland) zu bewundern. Die Cenoten sind jeweils die Zugänge zu den Höhlensystemen
Fotos: Herbert Meyrl

den größeren Kalkgebilden die man an einigen Stellen im Brunnsee, ein Gewässer in der Nähe des Chiemsees, antrifft.

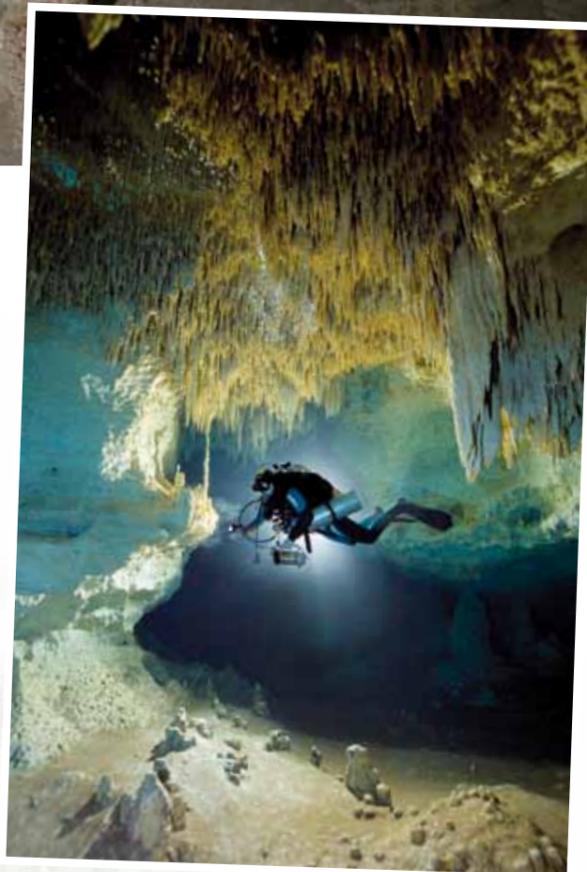
Süßwasser Riffe

Ein Riff ist per Definition eine von lebenden Organismen aufgebaute bankförmige Struktur und diese finden wir auch im Ammersee. Es handelt sich hier um Kalktuffbänke, die in einer Tiefe von ca. 2 m oft mehr als einen halben Meter aus dem Sediment herausragen. Erbaut werden sie von verschiedenen Algenarten.

Tropfsteine

Sie entstehen durch rein physikalische Prozesse. Regenwasser nimmt auf seinem Weg zur Erde CO₂ auf und wird so zur schwachen Säure, die Kalk auflösen kann. Diese „Säure“ erzeugt auf Kalkfelsen Rinnen und Furchen. Sie dringt über Spalten ins Erdinnere und erweitert kleine Hohlräume zu Höhlen. Wenn dann das Kalk gesättigte Wasser

von der Höhlendecke tropft, entweicht CO₂; das chemische Gleichgewicht verändert sich, und ein Teil des gelösten Kalkes fällt aus. So entsteht ein Tropfstein. Diese sind in Unterwasserhöhlen ein sicheres Zeichen, dass die Höhle früher einmal über dem Wasserspiegel lag. Bei uns findet man beispielsweise Tropfsteine in den Höhlen der Alb; in Mexiko stießen Höhlentaucher auf diese Kalk-Kunstwerke in den sog. Cenoten. Auch wenn die meisten natürlichen Kalkgebilde im Meer anzutreffen sind, so stoßen wir doch bei fast jedem Flossenschlag auch in unseren Flüssen und Seen auf Kalk in den verschiedensten Ausprägungen.



Viel Freude beim Aufspüren wünscht Euch Euer Umweltrefrent
Dipl.-Biol. Uwe Scherner
(Vielen Dank an Dipl. Geologe Dr. Walter Sigl für die wissenschaftliche Unterstützung -www.waltersigl.de)



Uwe Scherner im BR über Quallen

Der Artikel im letzten Taucherblattl „Massenvermehrung von Quallen“ war ein toller Erfolg. Nach einer Veröffentlichung in der tz wurde Uwe vom BR eingeladen. Wer das Interview verpasst hat, kann es sich unter folgendem Link anhören:
<http://www.br.de/radio/bayern-plus/sendungen/das-magazin/harry-blaha-im-gespraech-mit-uwe-scherner-100.html>

Medizinseminar in Simbach a. Inn HLW für jede Altersstufe

Rund 30 interessierte Sporttaucher, Tauchlehrer und Trainer-C nahmen am 06.07.2013 eine Anfahrt von bis zu 250 km auf sich, um an dem vom TSV Simbach, Abt. Tauchen, veranstalteten Medizinseminar teilzunehmen.

Der Dozent Andreas Stadler, seines Zeichens Taucherarzt GTÜM und Sachabteilungsleiter Medizin im BLTV, verstand es die Seminarthemen

- ▶ Kindertauchen
- ▶ Tauchen im Alter
- ▶ Tauchen und Medikamente
- ▶ Neues zur Dekompression
- ▶ Sauerstoffsysteme
- ▶ Definition des schweren Tauchunfalls

kurzweilig und informativ darzulegen und zu vermitteln. In der heutigen Zeit wird es immer wichtiger Kinder und Jugendliche für unseren schönen Tauchsport zu begeistern. Aber auch im Alter möchten wir natürlich unser attraktives Hobby noch sicher und gefahrlos ausüben.

Gerade aus diesen beiden Gründen wurden die Themen Kindertauchen und Tauchen im Alter am ausführlichsten diskutiert. Dabei darf man eins nicht vergessen: Kinder sind keine kleinen Erwachsenen.

Auch die neuesten Erkenntnisse zum Thema Dekompression, hier seien die Stichworte Endothelfunktion und Lungenhant genannt, erzeugten bei den Teilnehmern großes Interesse.



Rund 30 Taucher nahmen am Medizinseminar teil



Andreas Stadler erklärte diverse Beatmungsmethoden

Allen Teilnehmern wurde wieder ins Bewusstsein gerufen, wie wichtig und hilfreich z.B. der 5-Minuten-Neurocheck nach DAN oder ein vernünftiges Tauchunfallprotokoll ist. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen

von „Erste Hilfe“ und HLW. Nach dem notwendigen Theorieteil, in welchem auch die Vor- und Nachteile des (umstrittenen) Larynxstübchen dargestellt wurden, stand der Praxisteil auf dem Programm.

In einem Übungsparcour mit unterschiedlichen Stationen konnte jeder Seminarteilnehmer das in der Theorie erlernte,

- ▶ die stabile Seitenlage
- ▶ Sauerstoffgabe aus dem DAN-Koffer
- ▶ Setzen des Larynxstübchen
- ▶ HLW
- ▶ HLW bei Kindern
- ▶ diverse Beatmungsmethoden

ausführlich und in Ruhe unter sachkundiger Anleitung trainieren. Der Dozent stand auch hier als erfahrener Praktiker mit Rat und Tat zur Seite.

Unser Anderl konnte an dieser Stelle des Seminars seine langjährige Berufserfahrung als Notfallmediziner einbringen und somit praxisbezogene Fragen kompetent und anschaulich beantworten.

Dem Organisationsteam, dem Dozenten und der Themenauswahl ist es zu verdanken, dass das Seminar für alle Teilnehmer ein voller Erfolg wurde.

Manfred Fischer

44. Deutsche Jugendmeisterschaften im Finswimming in Rostock

Gelungener Auftritt in der Ostsee-Metropole

Aus Bayern starteten heuer drei Finswimmerinnen des TSC Schwandorf, Sophie Kemptner, Jarla und Marte Anders und zwei Finswimmer, Florian und Maximilian Hubert des DUC Nürnberg, bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 2013 in Rostock. Die Hansestadt Rostock hat sich zu einer der bedeutendsten Sportstädte in Norddeutschland entwickelt. Die Stadt bietet mit diversen Sportstützpunkten eine kompakte sportliche Struktur. Jugendliche Leistungssportler werden hier durch zwei Eliteschulen des Sports unterstützt.

In der Neptunschwimmhalle kämpfte die gesamte bundesdeutsche Elite der Finswimmer/innen aus 33 Vereinen, an drei Tagen um die Titel.

Die bayerischen Finswimmer/innen hatten sich durch ihre Ergebnisse bei den Süddeutschen Meisterschaften für diese höchste nationale Ebene qualifiziert und waren fest entschlossen, ihre bisherigen Bestleistungen nochmals zu verbessern und für die eine oder andere Überraschung im Vergleich mit der bundesdeutschen Spitze zu sorgen.

Für die bayerischen Athleten begann der erste Wettkampftag mit der Disziplin 50m Streckentauchen. Hier die Ergebnisse der Jahrgangswertung. Mit 0:23,79min erreichte Jarla (JG. 99) den 10. Platz, Sophie (JG. 97) belegte trotz schulisch bedingten, extremen Trainingsrückstandes mit 0:22,36min den 13. Platz. Marte musste sich mit 0:20,32min mit dem undankbaren 4. Platz zufrieden geben. Bei den Jungen erkämpfte sich zunächst Maximilian (JG. 99) in 0:20,23min den 4. Platz, danach konnte sein Bruder Florian (JG. 96) in 0:19,08min den 3. Platz erobern. Als zweite Disziplin standen die 1500m FS auf dem Programm. Hier startete Maximilian als einziger BLTV Schwimmer und wurde in 16:22,23min Jahr-



Sophie
Kemptner, Jarla
und Marte
Anders v. links



Florian und
Maximilian
Hubert v. links

gangszweiter. Beim nächsten Rennen über 400m Streckentauchen trat bei den Mädeln nur Marte an. Diese Disziplin absolviert sie aktiv erst seit einem Jahr. Umso überraschender war der 1. Platz in persönlicher Bestzeit von 4:06,09min. In der Kategorienwertung 1996/1997 wurde sie außerdem mit der Bronzemedaille belohnt. Auch hier ging Maximilian ins Rennen und errang in 4:13,34min den 3. Platz.

Am zweiten Wettkampftag starteten die bayerischen Sportler zunächst über die 200m FS. Hier waren nur die Jungen aktiv. Maximilian erreichte in 1:54,62min den 3. Platz, Florian in 1:48,87min den 6. Platz. Dann folgte die 50m FS Sprintdisziplin. Bei dieser Distanz sind ein schneller Start, ausgefeilte Technik und hohe Schnellkraft ausschlaggebende Faktoren. Für Jarla lief es dieses Jahr optimal. Mit persönli-



cher Bestzeit schlug sie nach 0:23,38min an und belegte wie ihre Schwester Marte in 0:22,22min den 3. Platz. Sophie erreichte mit 0:23,88min den 11. Platz. Auch bei den Jungen lief es ausgezeichnet. Zunächst konnte Maximilian in pers. Bestzeit von 0:22,29min den 3. Platz erreichen, danach Florian in 0:21,10min sogar den 2. Platz. Anschließend standen die 800m FS auf dem Programm. Auch hier war wie schon bei den 1500m FS Maximilian der einzige Vertreter Bayerns. In 8:40,48min erkämpfte er den 3. Platz. Zum Abschluss des zweiten Wettkampftages standen die 100m Flossenschwimmen an. Hier schrammte Jarla trotz neuer persönlicher Bestzeit von 0:51,78min knapp am 3. Platz vorbei, Sophie schlug in 0:52,34min an, erreichte den 10. Platz und Marte Anders schwamm sich erneut mit 0:48,96min auf den 3. Platz. Maximilian erreichte in 0:51,76min einen 5. Platz und Florian in 0:47,58min einen 6. Platz.

Zu Beginn des letzten Wettkampftages waren die Bayern über 100m Streckentauchen im Einsatz. Marte spulte souverän die 100m ab und freute sich nach 0:48,31min über eine neue persönliche Bestzeit und den 2. Platz. Auch Jarla und Sophie waren gut unterwegs. Mit persönlicher Bestzeit von 0:56,23min belegte Jarla den 6. Platz und Sophie mit 0:53,07min den 8. Platz. In 0:49,14min und 0:44,41min erreichten Maximilian und Florian beide den 3. Platz.

Nach einer recht kurzen Pause mussten Marte und Jarla nochmals alle ihre



33 Vereine kämpfen 3 Tage
um die Titel

Kräfte für die 400m FS mobilisieren, was den Mädeln auch sehr gut gelang. Beide schwammen persönliche Bestzeiten: Jarla belegte in 4:22,27min den 5. Platz und Marte erkämpfte sich in 4:11,27min nochmals einen 3. Platz. Maximilian erreichte zum Abschluß in 4:13,34min nochmals den 3. Platz. Landestrainer Klaus Scholz freut sich über die erbrachten Leistungen – ha-

ben sich doch alle bayerischen Schwimmer/innen mit C-Bundeskaderzeiten für die nächste Saison bereits qualifiziert. Auch die Vielzahl an neuen Bestzeiten und die diversen Top10-Platzierungen zeigen, dass die bayerischen Athleten sich nicht vor den Sportlern der Bundstützpunkte Rostock, Berlin und Leipzig verstecken müssen.

Klaus Scholz

56. Deutsche Meisterschaft im Finswimming Auf dem Weg zur nationalen Spitze

In diesem Jahr traf sich die nationale Finswimming-Elite wieder einmal in Gera zu ihren Titelkämpfen. An drei Wettkampftagen wurden die Deutschen Meister und Meisterinnen sowohl in der offenen Wertung als auch im Masterbereich ermittelt. Gleichzeitig fand erstmals ein Leistungsvergleich ohne die Teilnahme der Bundstützpunkte (BSP) Berlin, Rostock und Leipzig sowie Athleten der Sportfördergruppe statt. Insgesamt waren 27 Vereine mit insgesamt 108 Startern vertreten.

Der BLTV war mit einer Starterin, Marte Anders, vom TSC Schwandorf und zwei Startern, Maximilian und Florian Hubert, vom DUC Nürnberg, vertreten. Wegen ihrer schulischen Abschlussprüfungen mussten Sophie Kempfner und Lisa Forster, beide TSC Schwandorf, passen.

Der erste Wettkampftag startete mit den Vorläufen über die Disziplin 50m FS. Die Freude war groß, als sich Marte mit 0:22,62min und dem 16. Platz (8. ohne BSP) ins B-Finale schwamm. Florian erreichte in 0:21,44min den 20. Platz (9. ohne BSP) und Maximilian in 0:22,39min den 25. Platz (13. ohne BSP). Die folgenden 400m Streckentauchen absolvierte Marte wie in Gliwice/Polen in 04:06,09min und erreichte damit den 10. Platz (4. ohne BSP).

Der zweite Wettkampftag begann mit den Vorläufen über 100m FS. Leider verpasste Marte mit 0:49,24min und dem 18. Platz (7. ohne BSP) knapp das B-Finale. Auch Florian verpasste trotz pers. Bestzeit von 0:47,10min und dem 18. Platz (9. ohne BSP) das B-Finale. Sein Bruder Maximilian erreichte ebenfalls mit pers. Bestzeit in 0:49,86min den 21. Platz (11. ohne BSP).

Anschließend startete Marte im B-Finale über 50m FS. Hier konnte sie ihre Vortagsleistung auf 0:22,54min steigern, wurde Vierte und schob sich damit auf den 13. Platz (7. ohne BSP).

Eine neue Bestzeit erreichte sie bei den folgenden 200m FS in 1:51,35min und damit wiederum Platz 18 (7. ohne BSP). Florian kam in 1:47,08min auf den 24. Platz (7. ohne BSP).



Fachbereichsleiter Leistungssport Rüdiger Hüls und Bundestrainer Lutz Riemann



Marte Anders vom TSC Schwandorf (vorne), Maximilian und Florian Hubert, vom DUC Nürnberg, vertreten den BLTV in Gera

Abschließend standen die Vorläufe über 50m Streckentauchen auf dem Programm. Mit 0:20,88min landete Marte auf dem 18. Platz (8. ohne BSP) und schrammte wieder knapp am B-Finale vorbei. Besser lief es bei den Jungen. Florian erreichte mit 0:19,06min und dem 11. Platz (7. ohne BSP) und Maximilian schwamm mit 0:19,90min

neue pers. Bestzeit, erreichte den 17. Platz (11. ohne BSP) und kam durch zwei Abmeldungen ins B-Finale. Das motivierte ihn dermaßen, dass er anschließend bei den 800m FS nochmals pers. Bestzeit schwamm und in 8:12,92min auf den 11. Platz (3. ohne BSP) kam.

Zu Beginn des dritten Wettkampftages waren 100m Streckentauchen angesagt. Mit 0:48,14min erreichte Marte den 15. Platz (6. ohne BSP). In 0:43,85min erkämpfte sich Florian den 10. Platz (4. ohne BSP) und Maximilian schwamm erneut pers. Bestzeit und belegte in 0:48,23min den 13. Platz (5. ohne BSP). Auch bei den 400m FS schwammen unsere drei Teilnehmer/innen neue Bestzeiten. Mit 4:09,83min erreichte Marte den 21. Platz (12. ohne BSP), Florian kam in 3:54,12 auf den 15. Platz (4. ohne BSP) und Maximilian in 4:02,79min auf den 19. Platz (6. ohne BSP). Ein tolles Wettkampfeinde dann mit dem B-Finallauf über die 50m ST. Florian siegte und sein Bruder wurde Dritter. Damit konnte Florian sich in der Gesamtwertung auf den 9. Platz verbessern und Maximilian auf den 13. Platz.

Mit den erbrachten Leistungen zeigte sich unser Landestrainer sehr zufrieden: „Es war eine anstrengende Saison mit hochkarätigen Wettkämpfen. Eine kontinuierliche Leistungssteigerung konnte realisiert werden und die bayerischen Finswimmer/innen rücken immer weiter in die nationale Spitze vor.“

Klaus Scholz



Marte Anders beim Start

9. Internationaler Tortenpokal Leipzig 23.06.2013 4 Kinderrekorde als Sahnehäubchen

Der 9. Internationale Tortenpokal in Leipzig bildete für die bayerischen Finswimmer/innen des TSC-Schwandorf den Abschlusswettkampf der ersten Saisonhälfte des Jahres. Hier konnten sie völlig relaxt schwimmen, denn der Druck einen Titel zu erringen, war nicht mehr gegeben. Sie starteten also „just for fun“ und stellten einmal mehr ihre derzeitige Leistungsfähigkeit überzeugend unter Beweis.

Marie Pöllinger (JG. 02) ging in den Wettkampf mit dem Vorsatz sich den Bayerischen Kinderrekord über 50m Flossenschwimmen zu holen, verbesserte dann gleich beim ersten Start ihren eigenen Rekord über 200m FS auf 2:03,01min und zeigte ihre Top Verfassung. Danach errang sie in 0:25,05min über 50m FS den erhofften neuen Bayerischen Kinderrekord. Über 100m FS gelang ihr mit 0:55,70min eine weitere Rekordverbesserung und zum Abschluss verbesserte sie auch ihren 400m FS Rekord auf 4:23,34min. Vier Bayerische Kinderrekorde an einem Wettkampftag – besser konnte es für Marie nicht laufen.

Jarla Anders (JG. 99) konnte ihre Bestzeit über 200m FS auf 2:02,77min (6. Platz) steigern und schwamm über die 50m FS in 0:23,73min (6. Platz) und 100m FS in 0:53,32min (3. Platz) zwei C-Kaderzeiten. Abschließend blieb sie mit 4:25,40min über 400m FS (4. Platz) knapp über ihrer Bestzeit.

Marte Anders (JG. 97) stieg ganz locker in den



Konzentration vor dem Start



Jarla Anders, Marie Pöllinger, Marte Anders, Fabian Bäuml und Tizian Bäuml holten sich gleich mehrere Torten nach Hause

Wettkampf ein. Zuerst schwamm sie eine neue pers. Bestzeit über 200m FS in 1:50,92min. Bei den 50m FS blieb sie in 0:21,64min knapp über ihrer Bestzeit, ebenso wie bei den 100m FS mit 0:48,85min. Bei den

400m FS schwamm sie nochmals in 4:06,20min pers. Bestzeit. Insgesamt viermal C-Kaderzeit, dreimal der 1. und einmal der 2. Platz. Als Lohn für diese Leistung dann der Gewinn der Torte in der Altersklasse B.

Fabian Bäuml (JG. 00) fuhr mit zitternden Knien nach Leipzig, denn der Tortenpokal sollte sein erster Wettkampf sein. Die gute Trainingsarbeit, die er über Monate zuvor geleistet hatte, trug Früchte und ermöglichte ihm einen tollen Einstieg ins Wettkampfgeschehen. Über 200m FS erkämpfte er sich in 2:32,73min den 4. Platz, über 50m FS in 0:32,61min einen 10. Platz und über 100m FS in 1:13,28min



den 9. Platz. Auch beim letzten Wettkampf, den 400m FS zeigte er keine Schwäche und belegte in 5:27,95min den 5. Platz.

Tizian Bäuml (JG. 04) bestritt am Tag zuvor einen Schwimmwettkampf, war aber keineswegs konditionell am Ende und bot auch hier einen exzellenten Wettkampf. Die 200m FS absolvierte er in 2:48,58min (1. Platz), die 50m FS in 0:33,59min (1. Platz), die 100m FS in 1:19,07min (1. Platz) und die 400m in 6:11,06min (1. Platz). Auch diese Leistung wurde mit der Torte in der Altersklasse D belohnt.

Mit erreichten Kaderpflichtzeiten, persönlichen Bestzeiten, vier neuen Bayerischen Kinderrekorden und fast immer auf dem Treppchen bleibt der Tortenpo-



Elegant gleitet Jarla durch das Wasser

kal den Sportlern sicherlich in guter Erinnerung und lässt auf weitere tolle Leistungen der bayerischen Finswim-

mer/innen des TSC – Schwandorf bei den Wettkämpfen in der zweiten Jahreshälfte hoffen. *Klaus Scholz*

Marte sprintet über 100m ST auf Platz 10 beim Worldcup

Der World-Cup im OLIMPIJCZYK Swimming Pool in Gliwice (Gleiwitz)/ Polen bildete heuer den ersten internationalen Wettkampf der bayerischen Finswimmerinnen Marte und Jarla Anders. Ursprünglich war für Marte Anders schon ein Start beim Worldcup in Aix en Provence (Frankreich) im März 2013 geplant. Aufgrund einer schmerzlichen Fußwurzelverletzung musste der Start ausfallen. Trotz größter Bemühungen konnte Physio Franz Probst, Marte hierfür nicht fit bekommen.

In Gliwice/Polen maßen sich die beiden für den TSC Schwandorf startenden Athletinnen mit Finswimmern aus der Ukraine, Tschechien, Kolumbien, Slowakei, Polen, Österreich, Litauen, Russland, Tunesien, Finnland, Belgien, Serbien und Dänemark. Die starke deutsche Konkurrenz rekrutierte sich aus der Elite Berlins, Rostocks, Leipzigs, Plauens, Potsdams und Mühlheims.

Bei den Worldcup Rennen gestaltet sich die Einteilung des Startfeldes nach Erwachsenen und Jugendlichen, d.h. es gibt keine separate Jahrgangs- oder Kategorienwertung. Pro Teilnehmer dürfen drei Starts, die in die Wertung fließen, absolviert werden. Und dann heißt es ordentliche Platzierungen zu erringen und Punkte für die Gesamtwertung im Worldcup zu sammeln.

Am ersten Tag standen die 50m Stre-



Marte und Jarla Anders in Gliwice

ckentauchen, 200m FS und 100m ST auf dem Programm.

Marte Anders hinterließ auf allen Strecken einen starken Eindruck. Die 50m ST absolvierte sie in 20,60s (Pl. 15), 200m FS (ohne Punktwertung) in 1:52,57 min., die 100m ST in persönlicher Bestzeit von 47,50s. Hier verbesserte sie sich um 8 Zehntel, was im Hinblick auf die kurze Strecke eine enorme Steigerung bedeutete. Noch größer war die Freude darüber, dass sie sich in der Jugendwertung Platz 10 ergattert hatte und somit zweitbeste deutsche Starterin war.

Jarla's Programm verlief analog. Über 50 ST schwamm sie 23,36s (Pl. 36), über 200m FS (ohne Punktwertung) schwamm sie mit 2:03,02 min eine neue persönliche Bestzeit und die 100 ST spulte sie in 56,71s (Pl. 26) ab.

Am zweiten Tag waren für die beiden 100m FS und 50m FS angesagt.

Marte bestätigte ihre Leistungen von der Deutschen Jugendmeisterschaft, mit 48,98s über 100m (ohne Punktwertung) und 22,45s (Pl. 14) über 50m FS. Jarla tat es ihr gleich. In 52,14s absolvierte sie die 100m FS (außer Konkurrenz) und die 50m FS schloss sie mit einer persönlichen Bestzeit von 23,19s (Pl. 20) ab.

Für Marte und Jarla war dies ein hochkarätiger internationaler Auftritt. Allein die enorm große osteuropäische Präsenz aus Russland, Litauen und der Ukraine zeigte, dass hier die High-Society des Finswimming zugegen war.

„Mit den Platzierungen“, so der bayerische Landestrainer Klaus Scholz, „sind wir hoch zufrieden! Für Marte heißt es nicht mehr, dabei sein ist alles, denn ihre positive Entwicklung ermöglicht es ihr inzwischen, sich gegen so starke Konkurrenz im Top 10 Bereich zu platzieren!“

Als nächster großer Wettkampf steht für Marte die Deutsche Meisterschaft in Gera auf dem Programm.

Klaus Scholz

Eine Trainingsstunde der Tauchsportgruppe Würzburg

Empfohlene Trainingsbedingungen:

Zwei bis drei Bahnen á 25 m; 60 Minuten Trainingszeit; zwei bis drei Gruppen auf den jeweiligen Bahnen nach Leistungsstärke aufgeteilt; Wassertiefe 1,5 bis 3,5 Meter

Trainingsplan:

Meter	Aktion
200 m	in verschiedenen Schwimmlagen Einschwimmen ohne Flossen nur mit Maske und Schnorchel, nach Beendigung des Einschwimmens Flossen anziehen
200 m	aufgeteilt – 50m: nur Armarbeit, Beine gekreuzt 50m: nur Beinarbeit, Arme in der Vorhalte gestreckt 100 m: ganze Lage Freistilschwimmen – zügiges Tempo
200 m	aufgeteilt: Stilgerechtes Abtauchen zu Beginn jeder Bahn und bis zur Bahnmitte tauchen, auftauchen, Rest zügig zu Ende schwimmen
200 m	aufgeteilt je 25 Meter Tauchen, je 25 Meter Schwimmen, maximale Pause nach 50 Metern 20 sec.
100 m	lockeres Erholungsschwimmen
8 x 25 m	Steigerungsschwimmen, jede Bahn schneller als die Bahn zuvor, Pause zwischen den einzelnen Sprints maximal 20 sec.
200 m	lockeres Erholungsschwimmen
Staffelwettbewerb	wenn möglich Querbahnen, Teilnehmer sitzen am Beckenrand auf jeder Seite die gleiche Anzahl, Sprint von einer Seite zur anderen, Besonderheit nach Erreichen des anderen Beckenrandes schnelles „Hüpfen“ aus dem Wasser, Abschlag des Staffelpartners und dieser beginnt seinen Sprint
100 bis 200 m	lockeres Ausschwimmen
Gesamtstrecke: ca. 1700 m	

Variation je nach Badverhältnissen, sollten keine Querbahnen möglich sein

Staffelwettbewerb in dem ein Teilnehmer 25 Meter taucht und nach Abschlagen seines Partners auf der anderen Seite dieser 25 Meter sprintet und die Übung wird solange durchgeführt, bis jeder Teilnehmer je einmal getaucht und gesprintet ist.

Diese Trainingsstunde erstellte uns:

Dieter Popel

Wie sieht Eure Trainingsstunde aus?

Schreibt uns ihm ähnlichen Stil eine Trainingsstunde, so wie es in euren Vereinen praktiziert wird, damit wir es im nächsten Taucherblatt'1 vorstellen können.

Noch besser wäre es, wenn Ihr uns ein schönes Foto dazu schicken könntet.

Unter: presse@bltv-ev.de





Wrecked in Scapa Flow

Tauchfahrt zur kaiserlichen Flotte nach Schottland

Scapa Flow, 21.06.1919, 11.00 Uhr: Admiral Ludwig von Reuter gibt den Befehl zur Selbstversenkung der kaiserlichen Flotte. Die Flotte bestand aus 74 Schiffen und war seit Januar 1919 von den Alliierten interniert worden. Die Besatzungen wurden deutlich reduziert und entwapnet. Seit der Internierung hatten die deutschen Seeleute keinerlei Informationen aus der Welt und aus Deutschland. Insofern war ihnen nicht bekannt, ob ein Friedensvertrag unterzeichnet war oder wieder Krieg herrschte. Das vereinbarte Codewort zur Selbstversenkung lautete „Paragraph 11 bestätigen“. Dies war eine Anlehnung an Paragraph 11 eines Biercomment der Studentenverbindungen, „es wird fortgesoffen!“. Die Seeventile wurden geöffnet und unbrauchbar gemacht, die Schotts wurden im offenen Zustand verkeilt. Von den 74 Schiffen sanken 59, damit war der Kern der kaiserlichen Flotte zerstört.

Bei der Selbstversenkung selbst kam kein Mensch ums Leben. Dennoch fielen an diesem Tag 8 Seeleute, da britische Soldaten vereinzelt Gewehrsalven auf die mit den Rettungsbooten an Land rudern den deutschen Matrosen feuerten. Hartnäckig hält sich das Ge-



Nobel: mit dem „Taucherlift“ wird der Ausstieg aus dem Wasser sehr erleichtert

rücht, dass die Selbstversenkung auf höchster Ebene mit der britischen Admiralität abgesprochen war, da genau an diesem Vormittag die britischen Bewachungsschiffe zu einem Manöver die Bucht von Scapa Flow in Richtung Nordsee verlassen hatten. Die Briten

hatten als Seemacht nämlich keinerlei Interesse, die gut gerüstete kaiserliche Flotte mit den Alliierten zu teilen. Die meisten der gesunkenen Schiffe wurden nach dem Krieg gehoben und der Stahl in der schottischen Industrie wiederverwendet. 9 Schiffe der kaiserlichen Flotte liegen noch am Grund von Scapa Flow, dazu kommen noch einige Blockschiffe der Britischen Marine und weitere Wracks aus dem 2. Weltkrieg bzw. sonstige Wracks.

94 Jahre später macht sich eine kleine Gruppe von Tauchern auf den Weg in den hohen Norden Schottlands. KLM fliegt uns von Nürnberg über Amsterdam und Aberdeen nach Kirkwall auf den Orkney Inseln. Dort werden wir vom Tauchbasisbetreiber mit einem Kleinbus nach Stromness gebracht. Unsere B&B Pension gehört ebenfalls zum Diving Cellar. Der kalte Wind macht die gefühlte Temperatur noch kälter, so dass viele von uns sich gleich am ersten Tag im Diving Cellar mit Scapa Flow Mützen eindeckten. Abends, als unsere Auto fahrenden Teilnehmer mit der Fähre ankommen, treffen wir uns am Liegeplatz der John L, einem zum Tauchkutter umgebauten Schlepper. Gleich abends verladen wir unser

mit den Autos mitgebrachtes Equipment auf das an diesem Tag 3 Meter tiefer als das Kai liegende Boot. Am Tag 2 machen wir einen Gewöhnungstauchgang an der SMS Dresden. Wegen des schlechten Zustands der Dresden und der schlechten Sicht hielt sich unsere Begeisterung vormittags noch in Grenzen. Der 2. Tauchgang wurde an der weniger tief liegenden F2 gemacht. Die Sicht überraschte uns mit etwa 6 Meter und das Wrack war gut erhalten, so dass wir nachmittags bei sonnigen 20 Grad bester Laune waren.

Am Tag 3 war Nebel angesagt, die Fahrt mit unserem Schlepper John L hatte etwas Mystisches an sich. Getaucht wurde an der SMS Köln und der SMS Karlsruhe. Mit unseren Doppel-12-Geräten konnten wir relativ lange an den Wracks bleiben, so dass wir ab Tag 3 ordentliche Deco aufgebrummt bekamen. Diese Deco konnten wir mit der Berechnung eines best mix Nitrox-Gemisches und EAN50 in den Stages doch deutlich reduzieren. Am Tag 4 tauchten wir an der SMS Brummer, einen nach 94 Jahren noch erstaunlich gut erhaltenen Kreuzer. Nachmittags mussten wir exakt um 14.00 Uhr tauchfertig sein, da die HMS Gobernador Boreis angesteuert wurde und sie als Blockschiff genau in einem Stömungskanal liegt. Dank des Gezeitenwechsel konnten wir dort sehr gute Sichtweiten genießen. Am Ende des Tauchgangs hagelte es. Am Tag 5 verschlechterte sich das Wetter von Stunde zu Stunde. Wir beka-



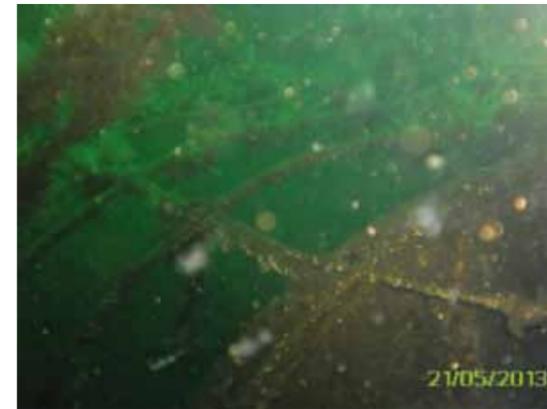
Britischer Humor über die Deutschen Marine

men Windgeschwindigkeiten von 40 km/h. Das schlechte Wetter schluckte unsere John L dank der Bauart und dem sicherlich enormen Eigengewicht wie nichts. Hier haben wir alle schon andere Kämpfe von Tauchbooten gegen die Wellen gesehen. Heute wurde an dem Schlachtschiff SMS Kronprinz Wilhelm und der YC21 getaucht. Lediglich das Anbord kommen war eine Herausforderung. Zum Glück hat die John L keine Taucherleiter, sondern einen Taucherlift. Dies war angesichts unseres schweren Equipments sehr angenehm. Beim Auftauchen nach dem zweiten Tauchgang hagelte es wieder. Am Tag 6 verschlechterte sich das Wetter noch mal. Zwischenzeitlich hatten wir Wind mit 60 km/h. Unsere Tauchgruppe reduziert sich morgens von 12 Personen auf nur noch 5 Mann. Durch das wellige Wetter hatten wir bei der Überfahrt viel Spaß. Wir tauchten wieder an der SMS Köln, da unser Skipper Angus uns nur dort sicher absetzen und aufpicken konnte. Der 2. Tauchgang an diesem Tag entfiel aus Sicherheitsgründen. Am

Tag 7, unseren letzten Tauchtag, schien wieder die Sonne. Da die restlichen Wracks zu tief liegen, wünschten wir uns die nach unserem Geschmack schönsten Wracks und liefern die SMS Brummer und SMS Karlsruhe an. Beeindruckend waren die Geschütztürme, die gewaltigen Anker mit ihren Ketten, aber auch die Möglichkeit an der einen oder anderen Stelle eine kurze Erkundung in die Wracks zu unternehmen. Den Tag beendeten wir mit einem Besuch bei Orkney Folk Festival. Am nächsten Tag ging es mittags wieder zurück nach Nürnberg wieder mit zwei Zwischenstopps. Für Geschichte und Wracks sollte sich der Scapa Flow Reisende in jedem Fall interessieren. Mittags zwischen den Tauchgängen wird häufig die Insel Hoy angesteuert, wo man das Kriegsmuseum besichtigen kann. Man sollte für



Unsere Taucherguppe mit Obermaat Hector (der Hund)



Scapa Flow aber eine etwas umständliche Anreise in Kauf nehmen. Auch sollte man gefasst sein, dass ein, oder auch mehrere Tauchtage dem Wetter zum Opfer fallen. Wir hatten mit 11 von 12 geplanten Tauchgängen großes Glück. Dazu sollte auch eine Möglichkeit bestehen, das eigene Equipment mitzubringen. An unserem letzten Tag, als wir unser Equipment ausluden, wurde die vor Ort ansässige Leihausrüstung für die nächste Gruppe verladen. Diese bestand lediglich aus 15 Liter Tanks mit Monoventil. Dazu werden 4 Liter Tanks als Pony (ohne Brücke) gepackt. Offensichtlich gilt „kaltwassertauglich“ mit zwei getrennt absperr-

baren Ventilen in Schottland als überbewertet. Ein Trocki ist absolute Pflicht. Bewährt hat sich bei mir auch die lange Schiunterwäsche noch unter dem Unterzieher. Eine Mütze und eine dicke Jacke ist für die schlechten Tage auch im Sommer absolut Pflicht. Die Tauchgänge sind mit 60 – 90 Minuten ausgelehnt.

Während ich diese Zeilen schreibe, stelle ich mir die Frage: Hat es sich gelohnt? - In jedem Fall! Die Wracks sind auch nach fast 100 Jahren größtenteils noch gut erhalten und schön bewachsen. Würde ich es wiederholen? - In den nächsten Jahren wahrscheinlich nicht mehr. Dazu gibt es noch genug

weitere Ziele, auch im Kaltwasser, z.B. in Norwegen.

Wir haben eine total interessante, aber auch anspruchsvolle Woche hinter uns. In dieser einen Woche haben wir in Schottland alle vier Jahreszeiten erlebt. Mehr Wissenschaftliches über die Selbstversenkung kann man auf YouTube unter <http://www.youtube.com/watch?v=M704tnVwl4k> ansehen. Jetzt bin ich im Anflug nach Nürnberg. Aber auch hier ist es nasskalt und unser Flugkapitän hat eben durchgegeben, dass Bayern das CL Finale gewonnen hat.

Stephan Schöppl
TC Neustadt/Aisch u.U. e.V.

Passauer Taucher zur Ausbildung nach Kroatien Tauchertaufe in Rovinj

Pünktlich zum Saisonstart 2013 lud der 1. Passauer Tauchsportclub zu einem langen Ausbildungswochenende nach Kroatien ein. Erstmals wurde für Anfänger und Fortgeschrittene ein gemeinsamer Tauchkurs abgehalten. Nachdem bereits in den Wintermonaten die ABC-Ausbildung im Hallenbad durchgeführt wurde, folgte die Theorie. An zwei Ausbildungstagen im Vereinsheim wurden die nötigen Theorie-Themen von den beiden Tauchlehrern abwechselnd vermittelt. Nach erfolgreicher Prüfung ging es dann zur Praxis ans Meer. Die Passauer Tauchlehrer Christian Denk TL** und Alexander Kornexl TL* reisten dazu gemeinsam mit 5 Tauchern zur Ausbildung in die bereits bewährte Basis „Scuba Valdalis“ nach Rovinj. An den insgesamt 4 Tauchtagen konnte jeder Schüler 8 Ausbildungs- und Prüfungstauchgänge ablegen. Neben den drei Anfängern, die zu CMAS* Tauchern ausgebildet wurden, waren auch zwei Teilnehmer für SK-Orientierung und Gruppenführung, sowie eine Schülerin zum CMAS** ange-



5 Tauchschüler wurden in Kroatien von Christian Denk und Alexander Kornexl ausgebildet.

treten. Zunächst wurden die ersten Tauchgänge in der absolut anfängereigneten Hausbucht abgehalten. Bereits am zweiten Tag ging es dann auf das eigens für uns reservierte Tauchboot. Auch hier konnte eine optimale Praxisausbildung durchgeführt wer-

den. Zwischen den Tauchgängen wurden kurze Referate zur Rettungskette oder der Orientierung und Gruppenführung abgehalten. Natürlich macht all die Taucherei auch hungrig und so besuchten wir jeden Abend gemeinsam eines der vielen hervorragenden Restaurants, die in der wunderschönen Altstadt von Rovinj zu finden sind. Nachdem am letzten Tag alle ihre Brevets in der Tasche hatten, warteten noch zwei Highlights auf die neuen Taucher. So konnten sie ihren ersten Höhlentauchgang auf der kleinen Insel Banjole erleben und am Nachmittag eine Steilwand bis 20m Tiefe ergründen. Natürlich durfte eine zünftige Tauchertaufe nicht fehlen und so stieg am letzten Abend auch Neptun aus dem Wasser, um die neuen Taucher und Gruppenführer zu taufen.

Mit einem gemütlichen Abend endete dieses Wochenende für Ausbilder und Teilnehmer gleichermaßen erfolgreich. Bestärkt von dem positiven Feedback der Teilnehmer wird auch im nächsten Frühjahr ein Ausbildungswochenende stattfinden. Alexander Kornexl

Spezialkurs „Tauchsicherheit und Rettung“ Rettungsübungen in Lomecek

Die einstige Randsportart Tauchen hat sich in den letzten Jahren immer mehr dem Breitensport angenähert. Nach wie vor zieht dieser Extremsport viele begeisterte Unterwasser-Abenteurer in ihren Bann und lässt die Zahl der jährlichen Tauchgänge deutlich ansteigen. Dadurch steigt natürlich auch die Ziffer der gemeldeten Tauchunfälle. Trotz der Abhängigkeit des Tauchers von seiner hoch technisierten Ausrüstung können statistisch jedoch nur drei Prozent der Unfälle unter Wasser auf ein Versagen der Technik zurückgeführt werden. In allen übrigen Fällen findet man die Ursache beim Taucher selbst. Oft sind eine mangelhafte Beherrschung der eigenen Ausrüstung oder Fehler bei der Tauchgangsplanung die Gründe. Demzufolge sollte jeder, der diesen Sport ausüben möchte, über ein fundiertes Wissen in Bezug auf Sicherheit und Rettungsmaßnahmen beim Tauchen verfügen. Die Woidtaucher vom SV 22 Zwiesel bieten unter der fachmännischen Leitung von Spartenleiter und VIT Examiner TL**** Sepp Grimm hierfür in regelmäßigen Abständen eine Weiterbildung und Schulung in Tauchrettung und Tauchsicherheit an. Das gleichnamige Brevet ist übrigens Voraussetzung für alle DTSA-Gold-Anwärter. Dieses Jahr fand das Seminar in der Zeit vom 08.06. bis zum 09.06. statt, wobei der erste Tag dem theoretischen Teil gewidmet war. Hierzu trafen sich alle Teilnehmer gleich morgens um 9:00 Uhr im vereinseigenen Seminarraum des SV 22. Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellung von Inhalt und Ablauf des Spezialkurses begannen wir dann auch gleich, die einzelnen Punkte zu erarbeiten. Dabei erhielten wir Einblick in die häufigsten Unfallursachen sowie entsprechende Maßnahmen, um das Fehlerrisiko bereits im Vorfeld zu minimieren. Tauchgangsplanung und Briefing spielten hierbei eine entscheidende Rolle. Daneben sind ausreichende Kenntnisse in Bezug auf die Funktionsweise sowie die Beherrschung der technischen Aus-



Bei dem Spezialkurs werden verschiedene Bergungsübungen demonstriert und geübt

rüstung von entscheidender Bedeutung. In diesem Zusammenhang wurden auch die jeweils relevanten medizinischen Aspekte behandelt und den Teilnehmern ein grundlegendes Wissen darüber vermittelt. Trotz gründlichster Vorbereitung lassen sich Komplikationen unter Wasser niemals mit Sicherheit ausschließen. Demzufolge wurden im Anschluss daran Rettungspläne präsentiert und eingehend erörtert. Dabei reichte das Spektrum von der allseits bekannten Rettungskette über das Notfallmanagement bis hin zur Durchführung erforderlicher Rettungsmaßnahmen. Hier wurde am Samstag nach einem gemeinsamen Mittagessen zunächst die theoretische Basis gelegt, um dann am Sonntag die praktische Umsetzung eingehend erproben zu können. Im Zuge dessen erhielten die Brevet-Anwärter eine umfassende Schulung in Erster Hilfe, welche die Herz-Lungen-Wiederbelebung ebenso beinhaltete wie den Umgang mit dem Defibrillator. Zusätzlich hatte man die Gelegenheit, verschiedene vereinseigene Beatmungssysteme zu erproben, um für den Ernstfall gerüstet zu sein. Gegen 16:15 Uhr war dann der theoretische Teil absolviert und die Kursteilnehmer, welche teilweise sehr lange Anfahrtszeiten auf sich nahmen, konnten sich auf den praktischen Ausbildungsteil freuen. Dieser fand wegen

des Hochwassers im Raum Deggendorf nicht wie ursprünglich geplant am Luberweiher statt, sondern wurde auf das Tauchgelände Lomecek im tschechischen Sary Klicov verlegt. Sary Klicov befindet sich in ähnlicher Entfernung zum Vereinsgebäude wie der Luberweiher und wird von den Woidtauchern für Vereinsausflüge ebenso wie für DTSA-Ausbildungen genutzt. Nach einer kurzen Besprechung begannen wir dort gegen 10:00 Uhr mit dem Anlegen der ABC-Ausrüstung, um das Transportieren eines verunfallten Tauchers zunächst unter vereinfachten Bedingungen üben zu können. Außerdem hätten die Tauchgeräte den zeitlichen Rahmen für die Durchführung der anschließenden Übung zur Rettung vom Boot aus deutlich überschritten. Danach gingen wir mit kompletter Ausrüstung ins Wasser und erprobten das Retten eines Verunfallten aus größerer Tiefe sowie das Reagieren auf ein Verreisen des Lungenautomaten. Nachdem auch das gelungen war, konnten wir gegen 14:00 Uhr bei einem gemeinsamen Mittagessen unsere Erfahrungen austauschen und ließen den gut strukturierten, unterhaltsamen und durchaus lehrreichen Spezialkurs zur Tauchsicherheit und Tauchrettung gemütlich ausklingen.

Matthias Ernst

Ägypten: Tauchsaison – Eröffnungs- Reise des Tauchclub's Berchtesgaden e. V. und der Wasserwacht Berchtesgaden

Am 11.04.2013 flogen der Rudi K., die Gabi L., der Dominik N., die Christina F. vom Tauchclub Berchtesgaden sowie die Christl W., die Geli St., der Gerald St., die Kathi H., und der Florian F. von der Wasserwacht Berchtesgaden, zur Tauch-Saison – Eröffnung nach Ägypten. Diesmal stand eine Tauchsafari auf dem Programm, die so genannte BDE-Tour (Brother, Daedalus, Elphinstone)

Nachdem der Rudi mal wieder alle mit seinem Sammeltaxi in aller Herrgott's Früh (03:00 Uhr) eingesammelt hatte, machten wir uns auf den Weg nach München. Pünktlich um 07:00 Uhr flogen wir von hier in weniger als 4 Stunden direkt nach Marsa Alam. Der Transfer vom Flughafen nach Port Ghalib dauerte dann nur noch eine knappe Viertel Stunde sodass wir schon um 11:30 Uhr hinter unserem Safari-Schiff, der „MY Thunderbird“ standen.

Im Hafen von Port Ghalib erwartete uns schon unser Guide, Dirk mit der kompletten Besatzung, vom Maschinisten über den Stewart, den Seemännern bis hin zum Kapitän, die sich eine



Die Route der Tauchsafari

Woche um uns kümmerten und uns jeden Wunsch von den Augen ablasen.

So hieß es dann nur noch Schuhe aus und willkommen an Bord.

Nachdem wir alle unsere Kabinen bezogen, uns häuslich auf dem Schiff eingerichtet, die Tauchsachen montiert und aufgehängt hatten, wurde auch schon gleich das Sonnendeck

erobert. Da das Schiff eigentlich für 16 Gäste geeignet ist, wir aber nur 9 Leute waren, hatten wir Platz ohne Ende. Ein Traum !!! Da wir erst am nächsten Tag ablegten, hatten wir am Abend noch Zeit, ein wenig in Port Ghalib zu bummeln. Unsere Schiffsreise führte am folgenden Tag zunächst nach Norden zum ersten Tauchplatz, wo wir unsere 2 sogenannten Checkdives machten. Noch am selben Abend fuhren wir quer über das rote Meer nach Osten zu den „Brother Islands“. Am „Big Brother“ blieben wir dann zwei ganze Tage und Nächte. Hier machten wir gleich mal 6 Tauchgänge, einer schöner wie der andere. Wir hatten auch die seltene Gelegenheit den Leuchtturm auf der Insel zu besteigen und mit den Leuchtturmwärtern einen Tee (shey) zu trinken. Ein T-Shirt von der



Wunderschöne Riffe und Fischreichtum sind hier geboten.

Leuchtturmsel musste natürlich auch gekauft werden. Der Rudi ließ es sich dann auch nicht nehmen mit den Leuchtturmwärtern eine shisha zu rauchen.

Weiter ging es zum „Little Brother“. Nach weiteren 3 Tauchgängen fuhren wir noch am selben Abend Richtung Süden zum Daedalus Riff. Auch dieses Riff hat einen Leuchtturm. Es ist klar, was folgte – Leuchtturm, T-Shirt, Tee, Wasserpfeife. Auch hier blieben wir 2 Tage und Nächte. Wir konnten weitere 6 sagenhafte Tauchgänge machen. Am Nachmittag fuhren wir wieder Richtung Norden, denn es stand noch ein Nauchtauchgang auf dem Programm.

Am vorletzten Tag konnten wir noch 2 weitere Tauchgänge machen, bevor wir wieder zurück Richtung Norden in den Hafen von Port Ghalib fuhren. Abends hatten wir dann nochmal die Gelegenheit durch Port Ghalib zu bummeln und sich all die Eindrücke der Reise durch den Kopf gehen zu lassen.

Das Tolle an solchen Safaris - Tauchgänge an entlegensten Plätzen ohne Ende. Tauchgänge ohne Schleppen und Montieren, nur in die Tauchausrüstung schlüpfen und ins Wasser fallen lassen. Fische bis zum Abwinken, auch Große. Erholung pur von morgens bis abends – Schlafen – Tauchen – Frühstück – Sonnen – Tauchen – Mittagessen – Sonnen – Tauchen – Kaffeetrinken – Sonnen Abendessen – Dekobier trinken – Schlafen.

Hier sei noch ein Dank an die Crew ausgesprochen, die uns von Kopf bis Fuß verwöhnte. Vor allem der Koch war nicht zu überbieten, was der sogar bei Seegang aus seiner Küche zauberte



Als seltene Gelegenheit konnte man Leuchttürme besichtigen

berte lässt manchen Koch an Land vor Neid erblässen.

Ein recht herzliches Dankeschön auch an unseren Guide, Dirk Krüssmann von deepblue cruises, der uns die ganze Woche über in sämtlichen Lagen begleitete und fotografierte. Am letzten Abend präsentierte er uns auch noch eine tolle DVD von uns, mit uns, für uns, zur Erinnerung.

Am 18.04.2013 war es dann leider wieder soweit, dass auch dieser Ausflug zu Ende ging. Packen, Auschecken, Transfer, Flug, Transfer und wieder daheim.

Aber, es ist noch nicht aller Tage Abend, wir kommen wieder.

Rudolf Kastner



Spaß mit dem Dhoni



Unsere 9-Köpfige Taucher-Gemeinschaft

Achtung Piraten!

1. Passauer Tauchsportclub zur Kornaten-Süd Tour

In diesem Jahr konnte Reiseleiter Alex Kornexl nach 3 Jahren Pause wieder 15 Piraten zur Tauchsafari nach Kroatien begrüßen. Dieses Mal stand die Kornaten-Südtour auf dem Plan. Nachdem wir uns schon fast traditionell in einem Gasthaus zur gemeinsamen Abfahrt nach Zadar getroffen hatten und alle Ihr Piraten T-Shirt erhalten haben, starteten wir gegen Mitternacht Richtung Dalmatien.

Die Stimmung war gut und in den beiden Kleintransportern fand auch jeder der 15 Vereinsmitglieder ein Plätzchen. Doch plötzlich 3:56 Uhr im 11km langen Tunnel „Reifenplatzer“! Bange Minuten... Wo ist die nächste Pannenhilfe? Hat der Reservereifen Luft? Können wir ihn im engen Tunnel montieren? Jetzt ist Teamwork gefragt! Kofferraum mit dem Tauchgepäck komplett ausräumen, Wagenheber und Werkzeug suchen (natürlich ganz unten). Reservereifen hat Luft, Schrauben gehen alle auf, nach 15 Minuten fertig, der Reifen ist montiert, schnell einräumen und nichts wie raus aus dem Tunnel.

Noch einmal Glück gehabt! Ja, wenn Engel reisen. Pünktlich gegen 11 Uhr können wir unsere Kabinen auf dem Schiff beziehen und auf dem gemütlichen, aber sehr engen Tauchdeck die Ausrüstung auspacken.

Praktischerweise werden die Flaschen an Ort und Stelle gefüllt und wir können die Jackets die ganze Woche montiert lassen.



Die „Piratencrew“ im Piraten-T-Shirt in Zadar

Eine wunderschöne und erlebnisreiche Tauchwoche kann beginnen.

Bereits am 2. Tauchtag die erste Überraschung! Florian Bauer nutzte die Tauchsafari in Kroatien, um seiner Maria einen Heiratsantrag unter Wasser zu machen. Beide teilen gleich zwei Hobbys: Neben ihrem Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr, bei dem Sie sich auch kennenlernten, gilt ihre Leidenschaft dem Tauchen. Bereits bei ihrem Kennenlernen beschlossen Sie einen gemeinsamen Tauchkurs zu absolvieren. Da war es natürlich naheliegend, auch die Verlobung unter Wasser zu feiern.

Unterstützt von den beiden Tauchlehrern Christian Denk und Alexander Kornexl, wurde zur Überraschung aller begleitender Taucher plötzlich auf 10m Tiefe ein Plakat mit der Frage:

„Willst Du mit mir in ein neues Abenteuer abtauchen und mich heiraten?“ ausgerollt. Zunächst völlig überrascht wusste die zukünftige Braut aber bald, wer gemeint war und zeigte ihr Einverständnis mit dem bekannten „Taucher-OK-Zeichen“ und einer Umarmung unter Wasser.

Wieder aufgetaucht wurde anschließend an Bord der MS Vranjak, mit der eine Woche lang die schönsten Tauch-



Ein Heiratsantrag unter Wasser: Wer kann da schon „nein“ sagen...



Nachtauchgang in der schönen Bucht einer vorgelagerten Insel. Alle Taucher, vom Anfänger bis zum Profi, kamen auf ihre Kosten.

Nicht nur das zukünftige Brautpaar, sondern auch einige Vereinsmitglieder, nutzten die Woche auch für die Ausbildung. So wurde von TL** Christian Denk der Spezialkurs „Orientierung u. Gruppenführung“ abgehalten. Ihren ersten Nachtauchgang samt Brevet machten mit TL* Alex Kornexl ebenfalls 6 Passauer Taucher.

Für Aufregung unter Wasser sorgte aber eindeutig eine Haifisch-Neopren-Kopfhülle. Böse Zungen behaupten ja, dass er beim Nachtauchgang alle Fische erschreckt hat und daher wenig zu sehen war.

Alle Piraten konnten eine wunderschöne Tauchsafari genießen und viele schöne Erinnerungen mit nach Hause nehmen und freuen sich bereits auf die nächste Piratenfahrt.

Euer Piratenbruder Alex

gebiete Dalmatiens angefahren wurden, kräftig gefeiert. Die Crew hatte bereits den Sekt kalt gestellt und die Mitglieder des Passauer Tauchsportclubs sangen ein Ständchen.

Da das extra angefertigte Plakat zum Zusammenrollen viel zu schade gewesen wäre, wurde es kurzerhand an der Reeling befestigt und zierte die ganze Woche unser Safarischiß.

Natürlich sorgte es jeden Abend beim Einlaufen in einigen der schönsten Fischerhäfen, die Dalmatien zu bieten

hat, für Staunen. Aber es gab noch weitere Gründe zum Feiern! So konnte Sepp Schraml seinen Geburtstag an Bord gebühlich begießen und wie es sich für einen richtigen Taucher gehört, wurde auch mit der Geburtstagstorte auf dem Kopf getaucht.

Die 15 Passauer Sporttaucher absolvierten täglich 2-3 Tauchgänge an den schönsten Plätzen der Kornaten. So jagte täglich ein Highlight das Nächste. Ob Steilwände bis 40m, eine Höhle unter Wasser, ein schönes Wrack oder der

BLTV-Verbandsausschuss 2013 in Denkendorf

Satzungsgemäß trafen sich das BLTV-Präsidium, die Sachabteilungsleiter/-innen sowie Bezirksvorsitzenden und unsere Revisorin, Eva Schmied, um das vergangene Jahr nochmals aufzuarbeiten und insbesondere einen Ausblick auf die kommenden Aufgaben bis zu unserem Verbandstag nächstes Jahr in Unterfranken in Höchberg zu geben und vor allem die neue Haushaltsplanung abzusegnen.

Von unserem Schatzmeister Ferdinand Wüstenhöfer wurde die derzeitige Finanzsituation mit Ein- und Ausgaben sowie der Entwicklung der Staatszuschüsse genauestens erläutert und bildlich dargestellt.

Eva Schmied hat zusammen mit Helma Otten-Schied unsere Buchhaltung, die Ein- und Ausgaben geprüft und bescheinigten eine sehr solide Finanzführung des Präsidiums, seines Schatzmeisters und der einzelnen Sachabteilungen. Ihrem Antrag auf Entlastung

des Präsidiums für das vergangene Jahr wurde auch einstimmig von den Anwesenden gefolgt. Positiv hob Eva auch hervor, dass die Vorschläge und Empfehlungen der letzten Prüfung 2012 umgesetzt wurden.

Erfreulich ist zudem, dass der Mitgliederbestand beim BLTV und seinen Vereinen konstant bleibt. Viele Vereine haben trotz der Beitragserhöhung durch den VDST bisher durch geschickte Abänderung ihrer Beitragssatzung einen großen Mitgliederschwund vermeiden können, so dass das Beitragsaufkommen der Vereine einigermaßen konstant bleibt und diese die stetig steigenden Allgemeinkosten zum Aufrechterhalten eines Trainingsbetriebes einschließlich der Ausbildung weiterhin bewältigen können.

Die Tauchsportkameraden der Tauchsportgruppe Würzburg werden in Zusammenarbeit mit dem Präsidium des BLTV den Verbandstag im kommenden Jahr am 04. Mai 2014 im Sitzungs-

saal der Gemeinde Höchberg bei Würzburg ausrichten.

Ansonsten berichteten neben dem Präsidium die einzelnen Sachabteilungsleiter/-innen sowie die anwesenden Bezirksvorsitzenden aus ihrem Bereich und erläuterten die geplanten Aktivitäten. Mit großer Freude wurde von allem der große Zuspruch beim neuen Trainer C-Lehrgang und bei den einzelnen Veranstaltungen der Sachabteilungen zu Kenntnis genommen.

Beschlossen wurde auch, dass unsere Jugendabteilung, die stets frühzeitig ausgebuchte Seminare und Freizeitaktionen durchführt und damit viel zur Förderung unserer jungen Vereinsmitglieder beiträgt, nun nach dem Vorbild der Deutschen Sportjugend ihren vom Verband nach deren Finanzplanung gebilligten Jahresetat selbstverantwortlich verwalten kann. Aufgrund dessen wird auch die Jugendordnung des BLTV angepasst.

Dieter Popel



Sepp Schraml mit seiner „Geburtstagstorte“ auf dem Kopf



Für Aufregung sorgte eine Haifisch-Neopren-Kopfhülle

Zweimal Kroatien hin und zurück

Ausbildungs-Tour nach Selce des TC Berchtesgaden

Vom 01.05.13 bis 05.05.13

Schon kurz nach der Saison-Start-Tour in Ägypten fuhr der Tauchclub bereits nach Kroatien.

Der Wasser und Lufttemperaturschock war demzufolge riesig. Auch waren wir von dem Fischreichtum etwas verwöhnt. Nichtsdestotrotz wagten wir dieses Unterfangen, da einige wichtige Ausbildungen anstanden. Auch konnte der Rudi so sein Versprechen einhalten nicht erst wieder nach 8 Jahren nach Selce in die Tauchbasis MIHURIC zu kommen

Die Basisleiter Hinko, Maggy und Tamara freuten sich riesig über diesen Besuch und das Einhalten des Versprechens.

„Ausmacht is ausgemacht.“ „Wos ligt, des bigt“

Trotz der niedrigen Wassertemperaturen ließen es sich 9 Taucher des Tauchclubs Berchtesgaden und der Ausbildungsleiter Rudi nicht nehmen, die Saison mit einem Ausflug nach Kroatien zu eröffnen. Es ließ sich auch keiner davon abbringen die geplanten 8 Tauchgänge durchzuführen. Wir machten 2 Tauchgänge am Hausriff sowie einen Nachttauchgang am Hausriff. Die restlichen 5 Tauchgänge wurden vom Boot aus gemacht. Wir fuhren einen kleinen Unterwassertunnel, Steilwände und das Wrack der Pelastis an.

Da es allen sehr gut gefallen hat, versprach Rudi nicht wieder 8 Jahre mit dem nächsten Besuch der Tauchbasis Mihuric zu warten.

Rudolf Kastner



Der Tauchclub Berchtesgaden startete seine Tauchausbildung diesmal in Kroatien



Debriefing an der Basis von Selce



Das Tauchschiff „Panitula“ der Basis. Benannt nach dem Tauchplatz Panitula, der als ein Highlight in der Region gilt

Vom 01.05.13 bis 05.05.13

Versprochen ist versprochen. So dauerte es diesmal nicht so lange, bis der Tauchclub Berchtesgaden wieder nach Selce zu den MIHURIC Divern fuhr. Die Basisleiter Hinko, Maggy und Tamara freuten sich umso mehr über den erneuten Besuch und das Einhalten des Versprechens.

Anlass war wieder einmal die Ausbildung neuer Taucher. Diesmal stand ein Fortgeschrittenen Kurs auf dem Programm.

Obwohl wir diesmal nicht so viel Glück mit dem Wetter hatten wie über den 1. Mai, war der Ausflug ein voller Erfolg.



Relaxen nach dem Tauchgang: Der Tauchclub Berchtesgaden an der Basis

DTSA NITROX** in Kroatien

Termine: 3.10.2013, von 09.30 Uhr bis 17.00 Uhr Theorie

4.10.2013 bis 6.10.2013, jeweils von 09.30 Uhr bis 17.00 Uhr, Praxis

Ort: Kroatien

Voraussetzung: Mindestalter 18 Jahre, DTSA*** oder eine vergleichbare Qualifikation, DTSA Nitrox* oder vergleichbare Qualifikation entsprechend der VDST-Äquivalenzliste, Nitrox*, 50 Tauchgänge seit Nitrox* (davon mindestens 5 Nitrox-Tauchgänge), Gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

Kursziel: Der Bewerber soll in Theorie und Praxis mit der sicheren Planung, Vorbereitung und Durchführung von Nitrox-Tauchgängen mit Gaswechsel vertraut gemacht werden.

Mitzubringen sind: Taucherpass, Logbuch, Tauchtauglichkeitsbescheinigung, Schreibzeug, Taschenrechner (evtl. Notebook), Komplette Tauchausrüstung für folgende Anforderungen:

- ▶ Tauchgerät mit zwei getrennt absperzbaren Ventilen
- ▶ zwei unabhängige Lungenautomaten, einer davon mit langem Mitteldruckschlauch (1,50 bis 2,10 m)
- ▶ Wing oder Jacket, das zur Befestigung einer Stage geeignet ist und mindestens 20 l Auftriebsvolumen bietet
- ▶ Zwei Stage-Flaschen mit Atemregler und Finimeter (sauerstofftauglich)
- ▶ Spool/Reel, Hebesack oder Dekoboje, UW-Schreibtafel für Runtime-Tabelle

Meldeschluss: 01.09.2013

Kursgebühr: 390,00 €

Leistungen: Preise inkl. Manual und Brevetierung, Gase, Ausfahrten, Fahr- und Übernachtungskosten des Instructors und der Kursteilnehmern werden durch alle Teilnehmer geteilt

Anmeldung: Lothar Becker, Thalacker 5a, 83043 Bad Aibling, Tel. 080 61/49 57 43
E-mail: lothar.becker@tecdiveequipment.de

VDST-DTSA Gasmischer (Gasblender)

Termin: 27.10.2013 von 09.30 Uhr bis 18.00 Uhr, Theorie und Praxis

Ort: Thansau, Clubheim des TCO

Voraussetzung: Mindestalter: 18 Jahre

Ausbildungsstufe: DTSA*; ersatzweise genügt eine vergleichbare Qualifikation entsprechend der VDST-Äquivalenzliste. DTSA Nitrox* wird empfohlen.

Kursziel: Der Bewerber soll in Theorie und Praxis mit dem sicheren Umgang von Gasen vertraut gemacht werden und Gasgemische unter Einhaltung der

Ausbildertagung 2013 ist leider schon ausgebucht!!!

Vorschriften herstellen können. Der Kursteilnehmer übt praktisch an professionellen Füllanlagen (Kompressor + Booster). Nach Abschluss des Kurses soll er:

- ▶ die verschiedenen Mischmethoden kennen,
- ▶ die richtige Auswahl der zugelassenen Mischeinheiten treffen,
- ▶ alle im Bereich des Nitrox- und Technischen Tauchens beim VDST verwendeten Gasgemische selbst herstellen können,
- ▶ die Gemische richtig analysieren und dokumentieren,
- ▶ die Vorsichtsregeln kennen, die Voraussetzung zum sicheren Umgang mit verdichteten Gasen, insbesondere Sauerstoff, sind.

Meldeschluss: 01.10.2013

Kursgebühr: 100,00 €

Leistungen: Kursteilnahme inkl. Brevetierung, Handout und Gase

Anmeldung: Lothar Becker, Thalacker 5a, 83043 Bad Aibling, Tel. 080 61/49 57 43
E-mail: lothar.becker@tecdiveequipment.de

Medizin Fortbildungsseminar

Veranstalter: SV Zwiesel 1922 d' Woidtaucher

Referenten: Dr. Georg Arends, Dr. Armin Rauen

Termin: 19.10.2013, 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Ort: 94227 Zwiesel, Rotwaldsiedlung 13

Kosten: 55,-€ incl. Mittagessen, Kaffee und Kuchen

Fortbildung: 8 UE für Trainer C / TL

Anmeldung/Info: Anmeldung per Email unter grimm.sepp@gmx.de oder schriftlich bei Grimm Josef, Nebelberg 2; 94264 Langdorf. Die Anmeldung wird erst gültig nach Eingang der Kursgebühr auf folgendem Konto: Grimm Josef; Kto: 2534568; BLZ: 74164149; VR Bank Zwiesel.

Das Seminar beinhaltet folgende Themen:

Diabetes beim Tauchen, Dekompression ein Update, Tauchpsychologie, Medizinische und physikalische Zusammenhänge beim Technischen Tauchen durch die Verwendung verschiedener Atemgase

Mehr Termine unter: www.bltv.de

Impressum

Das „Bayerische Taucherblatt'1“ ist das offizielle Organ des Bayerischen Landestauchsportverbandes e.V. und erscheint einmal im Quartal. Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge und das Copyright liegen bei den Autoren. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vorstands des BLTV. Änderungen und Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Herausgeber: Bayerischer Landestauchsportverband e.V., Georg-Brauchle-Ring 93,

80992 München,

ViSdp: Beatrix Schmitt

Redaktion: Sachabteilung Presse, Anschrift: Beatrix Schmitt, 82008 Unterhaching, presse@bltv-ev.de
Bezugpreise: Einzelheft 3,00 Euro (zzgl. Versandkosten), Jahresabonnement 12,00 Euro (zzgl. Versandkosten).

Bestellungen an die Redaktion. Vereine erhalten im Rahmen ihrer Mitgliedschaft zwei Exemplare kostenlos, ebenso geht ein Heft jeweils an Tauchlehrer und Übungsleiter des BLTV.

Auflage: 800 Stück

Druck: Henn+Bauer, Neugereut 2, 74838 Limbach

Layout: Beatrix Schmitt, presse@bltv-ev.de

Copyright: 2006 beim Bayerischen Landestauchsportverband. Die Zeitschrift und alle darin enthaltenen Beiträge, Anzeigen und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts ist nur in Absprache mit dem Herausgeber gestattet. Eine Verwertung im Rahmen von Vereinszeitschriften der Mitgliedsvereine des BLTV ist zulässig.

Nächste Ausgabe:

Dezember 2013

Redaktionsschluss:

1. November 2013

Jugendfahrt Pfingsten 2014

ca. 06. – 15. Juni 2014

Genaue Daten (Ort etc.) lagen bei Drucklegung noch nicht fest.

Aktuelle Ausschreibung unter www.bltv.de

Teilnehmerkreis: Jugendliche ab 14 Jahren aus BLTV-Vereinen.

Maximal 40 Teilnehmer (ohne Ausbilder). Nur bei ungenügender Anzahl von Jugendlichen können Erwachsene mit min. DTSA Silber/CMAS** bzw. vergleichbaren Brevet teilnehmen.

Die Jugendleitung behält sich vor angemeldete Erwachsene aufgrund genügend Jugendlicher abzulehnen. Erwachsene Teilnehmer bekommen erst nach dem 1. Februar 2014 eine Zu- oder Absage. Als Ausbilder werden nur TL mitfahren!

Anmeldung / Info: Ralf Günther, Julius-Kunert Str. 27, 87509 Immenstadt
Tel: 08323-987858

E-Mail: jugend@bltv-ev.de

Anmeldedaten: Siehe Anmeldeformular auf www.bltv.de

Sonstiges: Abgeschlossene Tauchausbildung; mind. KTA Gold

- ▶ Gültige tauchsportärztliche Untersuchung
- ▶ Mitgliedschaft in einem BLTV-Verein
- ▶ Tauchausrüstung muss selbst gestellt werden, diesmal allerdings kein Blei und PTG.
- ▶ Verpflegung erfolgt selbst!!

Um dem Charakter einer Jugendveranstaltung gerecht zu werden, sind einige Einschränkungen zu beachten.

- ▶ Maximale Tauchtiefe für Jugendliche = 30,00 Meter, bzw. den örtlichen Vorschriften entsprechend
- ▶ Im Besonderen ist der Konsum von Alkohol erst nach dem letzten Tauchgang des Tages und dann auch nur in sehr reglementierten Maße gestattet. Dies gilt auch für mitfahrende Erwachsene – nur Bier oder Wein.
- ▶ Absolutes Rauchverbot unter 18 Jahren!

Unberührt hiervon sind die geltenden Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes. Bei Zuwiderhandlungen ist mit dem Ausschluss aus dem Tauchbetrieb oder der Veranstaltung zu rechnen.

Das Tauchen erfolgt ausschließlich in den von der Jugendleitung eingeteilten geeigneten Gruppen unter Berücksichtigung des Leistungsstandes und weiterer Rahmenbedingungen und in Absprache mit der Basis.

Diese Regelungen gelten auch für mitfahrende Erwachsene/Betreuer/Tauchlehrer. Betreuer/ Tauchlehrer müssen eine Selbstverpflichtung gegen Gewalt ausfüllen und unterschreiben! Sollten diese erwähnten Einschränkungen nicht von dem Interessenten beachtet werden können, bitten wir von einer Anmeldung abzusehen.

Fragen hierzu können gerne telefonisch oder schriftlich gestellt werden. Die BLTV-Jugend ist kein Reiseveranstalter. Die Erbringung der Leistung obliegt den jeweiligen Vertragspartnern für Tauchen, Unterkunft und Busfahrt.

Teilnahmebestätigung: Erfolgt nach Anmeldeschluss

DTSA**/**-Theorie-Seminar mit Prüfung

Ausrichter: Tauchclub Naabkrabben e.V.

Termin: Samstag, 26.10.2013, 10 Uhr bis Sonntag, 27.10.2013, ca. 17 Uhr

Ort: Sportheim des TV Nabburg bei der Nordgauhalle in 92507 Nabburg

Leitung: Stefan Kremer, TL**

Referenten: Dieter Rammelsberg, TL***, Gerd Högel, TL****

Kursgebühr: 50,- €

Übernachtungsmöglichkeit: Bei der Buchung von Hotelzimmern (DZ ca. 60 €) sind wir behilflich. Bei der Anmeldung bitte angeben.

Mitbringen: Taucherpass, Logbuch, Schreibpapier

Anmeldung: Per eMail bei Birgit Plail (birgit.plail@t-online.de). Die Anmeldung ist nur gültig nach Eingang der Kursgebühr auf dem Vereinskonto.

SK Tauchsicherheit und Rettung

Theorie: 20.09.2013 um 18.00 Uhr, 91275 Auerbach i.d.Opf. Bachgasse 31

Praxis: am 21.09. und 22.09. 2013 jeweils um 11:00 Uhr, am Steinbergersee

Ausrichter: Sporttauchclub Oberpfalz e.V.

Leitung und Durchführung: Ausbildungsteam Sporttauchclub Oberpfalz e.V., Leitung Achim Haubelt, VDST TL2

Voraussetzungen: gemäß gültiger VDST SK-Ordnung, gültige Tauchtauglichkeit, Mindestalter 14 Jahre, DTSA * mit mind. 30 Tauchgängen.

Kosten: 95,-€, incl. Brevetierung vorab zu überweisen auf folgendes Konto: Sporttauchclub Oberpfalz e.V., Sparkasse Amberg-Sulzbach, BLZ 75250000, Konto 21214820

Leistungen: Kursteilnahme inkl. Einkleber für den Taucherpass

Anmeldung: per Email an info@tauchen-oberpfalz.de, weitere Informationen bei Achim Haubelt unter 09661 80780

Anmeldung ist nur gültig mit Einzahlung der Kursgebühren auf o.g. Konto.

Anmeldeschluss: 10.09.2013

Teilnehmerzahl: mindestens 4, Praxis maximal 12

SK Trockentauchen

Theorie: 13.10.2013 um 10.00 Uhr, 91275 Auerbach i.d.Opf. Bachgasse 31

Praxis: Kurfürstenbad Amberg, Steinbergersee

13.10.2013 um 14.30 Uhr Badeingang,

19.10. und 20.10.2013 jeweils um 12.00 Uhr am See

Ausrichter: Sporttauchclub Oberpfalz e.V.

Leitung und Durchführung: Ausbildungsteam Sporttauchclub Oberpfalz e.V., Leitung Achim Haubelt, VDST TL2

Inhalte: gemäß VDST Spezialkursordnung

Voraussetzungen: gemäß gültiger VDST SK-Ordnung, gültige Tauchtauglichkeit, Mindestalter 16 Jahre, DTSA * mit mind. 40 Tauchgängen

Kosten: 75,-€ incl. Badeintritt und Brevetierung vorab zu überweisen auf folgendes Konto: Sporttauchclub Oberpfalz e.V., Sparkasse Amberg-Sulzbach, BLZ 75250000, Konto 21214820

Leistungen: Kursteilnahme inkl. Einkleber für den Taucherpass

Anmeldung: per Email an: info@tauchen-oberpfalz.de, weitere Informationen bei Achim Haubelt unter 09661 80780

Anmeldung ist nur gültig mit Einzahlung der Kursgebühren auf o.g. Konto.

Anmeldeschluss: 01.10.2013

Teilnehmerzahl: mindestens 4, Praxis maximal 12

SK Nachttauchen

Theorie: 28.09.2013 um 14.00 Uhr, 91275 Auerbach i.d.Opf. Bachgasse 31

Praxis: 28 und 29.09.2013 jeweils um 18:00 am Steinbergersee

Ausrichter: Sporttauchclub Oberpfalz e.V.

Leitung und Durchführung: Ausbildungsteam Sporttauchclub Oberpfalz e.V., Leitung Achim Haubelt, VDST TL2

Voraussetzungen: gemäß gültiger VDST SK-Ordnung, gültige Tauchtauglichkeit, Mindestalter 16 Jahre, DTSA * mit mind. 25 Tauchgängen. Der Bewerber soll über Kenntnisse in der UW-Navigation verfügen, am besten durch Teilnahme an dem SK Orientierung beim Tauchen.

Kosten: 45,-€ incl. Brevetierung vorab zu überweisen auf folgendes Konto: Sporttauchclub Oberpfalz e.V., Sparkasse Amberg-Sulzbach, BLZ 75250000, Konto 21214820

Leistungen: Kursteilnahme inkl. Einkleber für den Taucherpass

Anmeldung: per Email an info@tauchen-oberpfalz.de, weitere Informationen bei Achim Haubelt unter 09661 80780.

Anmeldung ist nur gültig mit Einzahlung der Kursgebühren auf o.g. Konto.

Anmeldeschluss: 15.09.2013

Teilnehmerzahl: mindestens 4, Praxis maximal 12

Einführung in die TL-Ausbildung VDST-TL*/TL**

Zielgruppe: Alle TL1- und TL2-Anwärter des BLTV

Termin: Samstag, 19.10.2013, Beginn ca. 9.00 Uhr,

bis Sonntag, 20.10.2013, Ende ca. 14.00 Uhr

Ort: Plansee Reutte

Lehrgangskosten: 45,- €

Anmeldung: bei Volker Patjens: BLTV@patjens.co oder Klaus Cepl: Klaus.Cepl@vdst.de

Übernachtung: Die Übernachtung ist nicht Teil des Lehrgangs, sondern kann von jedem Teilnehmer selbst organisiert werden.

Der Campingplatz schließt meist Mitte Oktober!

Es sind im Hotel Forelle Zimmer avisiert. Wer eine Übernachtung im Hotel Forelle wünscht, gibt dies bitte bei der Anmeldung mit an. Detaillierte Reservierung/ Buchung erfolgt über Volker Patjens. Übernachtungskosten ca. 40 Euro/Nacht inkl. Frühstück. Wer ein Zimmer wünscht sollte dies bitte bis spätestens 20. Sep. ankündigen.

An angehenden TLs,

Einführung in die TL-Ausbildung was soll das denn sein?

In den vergangenen Jahren wurden mehrfach Stimmen laut, daß den Interessenten an der Tauchlehrerausbildung im BLTV zu wenig Möglichkeiten geboten wurden sich über den Ablauf der Ausbildung und die tatsächlichen Anforderungen zu informieren.

Das wird nun anders:

Das TL-Ausbilderteam des BLTV bietet Euch in diesem Jahr eine Einführung, ein „Preview“ an. Bei einem Tauchwochenende an Plansee wollen wir Euch die Möglichkeit geben Euch ausgiebig zu informieren.

Das alles soll es geben:

- ▶ Wir schildern Euch den Ablauf der Theorie- und Praxisprüfung
- ▶ Wir geben Euch Tips für eine effektive Vorbereitung
- ▶ Wir informieren Euch über die typischen Prüfungstauchgänge
- ▶ Wir bieten Euch an Tauchgänge in prüfungähnlichem Rahmen durchzuführen
- ▶ Ihr könnt ggf. DTSA*** Tauchgänge abschließen oder TL*-Assistenztauchgänge absolvieren

Allgemeine Infos

Veranstalter: Bayerischer Landestauchsportverband e.V.

Leitung: Volker Patjens

Anmeldung: Bis spätestens 27. 09. 2013 schriftlich (eMail / Fax) bei Volker Patjens oder Klaus Cepl.

Volker Patjens ; Kirchenweg 104 ; 87437 Kempten

Tel.: 0831 / 571047 ; Fax.: 0831 / 571048 ; eMail : BLTV@Patjens.co

Bei der Anmeldung bitte den Namen und die angestrebte TL – Stufe angeben.

Zusatzinfo: Weitere Angaben zum Ablauf der Veranstaltung werden den Teilnehmern rechtzeitig per Email mitgeteilt.

Noch Fragen?

Email an: BLTV@Patjens.co oder Klaus.Cepl@vdst.de

Voraussetzungen: Siehe gültige VDST Prüferordnung

Gültige Tauchtauglichkeit ; Kaltgewässertaugliche Tauchausrüstung !

Sonstiges

Maximal 12 Teilnehmer aus BLTV- Vereinen in der Reihe der Anmeldung.

Für eine Planung der Betreuer und der Gruppeneinteilung benötigen wir genaue Angaben welche Prüfungs / Assistenztauchgänge Ihr absolvieren möchtet. Die Verteilung der Lehrgangsplätze erfolgt durch den BLTV. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

Anmeldeformular und mehr Infos unter www.bltv.de

Datenschutz für Vereine, Verbände und Tauchlehrer

Termine: 9.11.2013 von 09.30 Uhr bis 17.30 Uhr

10.11.2013 von 09.30 Uhr bis 17.30 Uhr, Theorie und Praxisübungen

Ort: Thansau, Clubheim des TCO

Voraussetzung: Keine

Zielgruppe: - Vorstände von Vereinen und Verbänden (Vereinen)

- Künftige Datenschutzbeauftragte von Vereinen

- Übungsleiter und Tauchlehrer

Kursziel: Vorständen von Vereinen und Verbänden, aber auch deren Tauchlehrer und Übungsleiter erheben, verarbeiten und nutzen personenbezogene Daten von Vereinsmitgliedern und Tauchsülern. Damit übernehmen sie die Verantwortung für einen datenschutzkonformen Umgang mit diesen Daten und bei Nichtbeachtung ein kalkulierbares Haftungsrisiko. Der Teilnehmer wird auf die wichtigsten Themen des Datenschutzes in Vereinen eingewiesen.

- ▶ Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen
 - ▶ Wer trägt im Verein die Verantwortung
 - ▶ Ist Datenschutz im Verein wichtig? Gefahren und rechtliche Fallen
 - ▶ Einführung in das Datenschutzrecht - für Vereine relevante Anforderungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG)
 - ▶ Pflichten zur Umsetzung des BDSG in Vereinen
 - ▶ Organisation des Datenschutz in Vereinen und Verbänden
 - ▶ Vereinsinterner Ablauf zur Herstellung der Basissicherheit im Verein
 - ▶ Entwicklung, Auswahl und Integration technischer Sicherheitskonzepte
- Meldeschluss:** 15.10.2013

Kursgebühr: 90,00 €

Leistungen: Kursteilnahme mit Zertifikat, 2 x Mittagessen, Tagungsgetränke, Schulungsunterlagen. Jeder Teilnehmer erhält ein Zertifikat über die Teilnahme an einer Fachkundeunterweisung für Datenschutz in Vereinen und Verbänden und 6 ÜT/TL Fortbildungsstunden

Anmeldung: Lothar Becker, Thalacker 5a, 83043 Bad Aibling, Tel. 0 80 61/49 57 43
E-mail: lothar.becker@tecdiveequipment.de

Einsatz von Mentalem Training beim Tauchen

Termine: 23.11.2013, von 09.30 Uhr bis 17.00 Uhr, Theorie und Praxis

24.11.2013, von 09.30 Uhr bis 17.00 Uhr, Theorie und Praxis

Ort: Thansau, Clubheim des TCO

Voraussetzung: CMAS* oder höher

Zielgruppe: Sporttaucher, die Übungen durch mentales Training vertiefen wollen, Ausbilder, die mentales Training zur Vertiefung von Übungen einsetzen wollen, Tec-Taucher, die mentales Training zur Vertiefung von komplexen Abläufen einsetzen wollen.

Kursziel: Der Kursteilnehmer soll selbständig erlernte Fähigkeiten durch Mentales Training vertiefen können

- ▶ Unfallursachen, Stress und Stressbewältigung
- ▶ Theoretische Grundlagen zum Mentalen Training
- ▶ Körperliche und geistige Vorbereitung von mentalen Übungen
- ▶ Durchführung einfacher mentaler Übungen
- ▶ Durchführung mentaler Übungen im Sporttauchen
- ▶ Durchführung mentaler Übungen im technischen Tauchen (parallel)

Meldeschluss: 15.10.2013

Kursgebühr: 95,00 €

Leistungen: Kursteilnahme, 2 x Mittagessen, Tagungsgetränke, Schulungsunterlagen, 6 ÜT/TL Fortbildungsstunden

Anmeldung: Lothar Becker, Thalacker 5a, 83043 Bad Aibling, Tel. 0 80 61/49 57 43
E-mail: lothar.becker@tecdiveequipment.de

Ansprechpartner im bayerischen Landestauchsportverband e.V.



BLTV-Geschäftsstelle: Ilse Klötzer
Haus des Sports, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München,
Tel. 089/15 70 23 32 (Mo. bis Fr. 8 bis 12 Uhr), Fax 089/1 59 62 57,
E-Mail: geschaeftsstelle@bltv-ev.de, www.bltv-ev.de

Amt	Name	Straße	PLZ	Ort	Telefon privat	Telefon Büro	Fax	E-Mail
Präsident	Dieter Popel	Regensburger Str. 27	93138	Markt Lappersdorf		0941/88807	0941/88343	praesident@bltv-ev.de
Vizepräsident Schatzmeister	Ferdinand Wüstenhöfer	Grundfeldstraße 9	85247	Schwabhausen Landkreis Dachau	08136/8085330			schatzmeister@bltv-ev.de
VP-Ausbildung	Klaus Cepel	Dorfstraße 6	86860	Jengen	08241/5115	08241/5005190		lehrwesen@bltv-ev.de
Vizepräsident Leistungssport	Klaus Scholz	Alfermannweg 1	93142	Maxhütte-Haidhof	09471/21318	0941/449099 0160/6728717		wettkampf@bltv-ev.de
VP-Breitensport	Axel Rimpler	Lindenberger Str. 71b	86807	Buchloe	08241/8696	0172/6641566		breitensport@bltv-ev.de
BLTV Ehrenpräsident	Paul Lachenmeir	Löwenzahnweg 30	80935	München	089/3513935			petra.lachenmeir@gmx.net
SA Presse	Beatrix Schmitt	Donnersbergstraße 7	86391	Stadtbergen		0176/24789392		presse@bltv-ev.de
SA Internet	Walter Lamprecht	Hochstraße 35	86871	Rammingen	08245/7749966	0160/5817254		webmaster@bltv-ev.de
SA Recht	Dieter Popel	Regensburger Str. 27	93138	Markt Lappersdorf		0941/88807	0941/88343	recht@bltv-ev.de
SA Trainer C	Manfred Schlüter	Grünenstraße 32	87600	Kaufbeuren	08341/41954	01520/9899799		trainerc@bltv-ev.de
SA TL	Klaus Cepel	Dorfstraße 6	86860	Jengen	08241/5115	08241/5005190		tauchlehrer@bltv-ev.de
SA Medizin	Dr. Andreas Stadler	Waldstraße 39	84359	Simbach am Inn	08571/972777			medizin@bltv-ev.de
SA Apnoe	Franz Schleibinger	Höhenweg 5	84104	Rudelzhausen	08752/9107 0170/2830970	0841/3791579	08752/9109	apnoe@bltv-ev.de franz.schleibinger@t-online.de
SA Finswimming Landestrainer FS/ST SA OT	Klaus Scholz	Alfermannweg 1	93142	Maxhütte-Haidhof	09471/21318	0941/449099 0160/6728717	0941/449000	wettkampf@bltv-ev.de fs-landestrainer@bltv-ev.de ot@bltv-ev.de
Landestrainer UW-Rugby Damen	Bernd Reichhuber	Weltenburger Str. 33	81677	München	089/915985		089/915985	uwr-damen@bltv-ev.de
SA UW-Rugby	Lukas Taadda	Annastraße 1	96050	Bamberg	0179/7648787			uwr@bltv-ev.de
UWR-SR-Obmann	Rüdiger Hüls	Bauernfeindstraße 3	80939	München	089/3232800			ruedigerhuels@web.de
SA UW-Hockey	Tatjana Wilk	Leopoldstraße 133	80804	München	089/24215512	0176/78266509		uw@bltv-ev.de
SA Technical Diving	Lothar Becker	Thalacker 5a	83043	Bad Aibling	08061/495743	0171/3107615	08061/4957744	tec@bltv-ev.de
SA Visuelle Medien	Reimund Hübner	Ringstraße 27	63897	Miltenberg	09371/99425		09371/947295	vm-huebner@bltv-ev.de rh@tauchreisen-huebner.de
SA Umwelt	Dipl. Biologe Peter Niesslbeck	Prinzenstraße 43	80639	München	0172/2010398	089/1782422	089/175692	umwelt@bltv-ev.de
Stellv. Umwelt	Uwe Scherner	Obere Bichlstr. 14a	83278	Traunst./Wolkersd.	0861/9095728	0171/6734742	0861/9098943	uwe.schermer@t-online.de
SA Tauchen für Menschen mit Behinderung	Achim Blage	Untere Parkstraße 40a	85540	Haar			089/6883564	Hans-joachim.blage@zueblin.de handicap@bltv-ev.de
SA Schulsport	Manfred Schöffel	Alte Pressecker Str. 2	95346	Stadtsteinach	09225/1421	09221/76433		Manfred.schoeffel@gmx.de
Frauenbeauftragte	Petra Lachenmeir	Löwenzahnweg 30	80935	München	089/3513935		089/3513935	petra.lachenmeir@gmx.net
Jugendleiter	Ralf Günther	Julius-Kunert-Str. 27	87509	Immenstadt	08323/987858	0160/96402647		jugend@bltv-ev.de
Stellv. Jugendleiterin	Susanne Wresinski	Hinterbrennberg 8	87452	Altusried	08373/923913	Mobil 0171/6242808		susinski@gmx.de
Stellv. Jugendleiter	Christian Pietschmann	Stupfstr. 14	80634	München	089/169868	0172/6629340		c.pietschmann@tauchsport- muenchen.de
Stellv. Jugendleiter	Dominik Hirschauer	Erlbachstraße 2c	81249	München	089/8289026			dominik@tauchsport- muenchen.de